



# GESCHÄFTSBERICHT 2022





# Inhalt

→ Brief an die Aktionäre	4
→ Bericht des Aufsichtsrats	7
→ Konzernlagebericht	10
Grundlagen des Konzerns	11
Wirtschaftsbericht	15
Nachtragsbericht	19
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	19
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	26
Sonstige Angaben	27
→ Konzernabschluss	29
Konzernbilanz	30
Konzerngesamtergebnisrechnung	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzernkapitalflussrechnung	36
→ Konzernanhang	38
→ Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	67

# Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Freunde und Unterstützer von NAGA,

die The NAGA Group AG hat im Geschäftsjahr 2022 ihre Konzernumsatzerlöse um fast 9 % auf 57,6 Mio. EUR ausgeweitet (Vj. 52,9 Mio. EUR), dabei aber ein auf -13,7 Mio. EUR (Vj. 4,2 Mio. EUR) verschlechtertes Konzern-EBITDA sowie ein auf -37,0 Mio. EUR (Vj. -10,8 Mio. EUR) gesunkenes Konzernergebnis erwirtschaftet.

Gründe für die stark negative Ergebnisentwicklung sind neben den erhöhten operativen Kosten (Programmierkosten und gesteigener Personalbestand, zurückzuführen auf die geografische Diversifikation mit Kunden in über 100 Ländern und dem ausgeweiteten Produktangebot) hohe außerordentliche Abschreibungen. So betrafen Abschreibungen in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Vj. 5,4 Mio. EUR) die weitere Aktivierung von Entwicklungskosten sowie zunehmenden aktivierten Kundengewinnungskosten. Zusätzlich mussten zum Bilanzstichtag Wertminderungen auf die Krypto-Bestände in Höhe von 18,6 Mio. EUR erfasst werden.

Unser 2022er Konzernabschluss spiegelt damit noch nicht die erzielten Erfolge des in 2022 eingeleiteten vollständigen Strategiewechsels wider. Da das Jahr 2022 vor dem Hintergrund unserer verspäteten Abschlussveröffentlichung schon eine Weile zurück liegt, möchten wir an dieser Stelle noch einmal kurz die wesentlichen Ereignisse ansprechen: 2022 war ein sehr turbulentes Jahr. Der drastische Stimmungsumschwung an den internationalen Kapitalmärkten, ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Krieg und das veränderte Zinsumfeld, hat nicht nur bei uns zu einer stark rückläufigen Kundenaktivität geführt. Gleichzeitig stiegen die Kosten für die Kundenakquise überproportional an. Auch die Investitionen in NAGAs Krypto-Segment und die Handelsergebnisse für Krypto-Assets blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück und wurden teils komplett abgeschrieben. Wir haben aufgrund der veränderten Marktbedingungen umgehend einen vollständigen Strategiewechsel und eine konsequente Umstrukturierung eingeleitet. Die Kernaufgaben der Umstrukturierung stellten die volle Konzentration auf das Handelsgeschäft und die Senkung der Akquisitionskosten bei gleichbleibendem Kundenwert dar. Auf dieser Basis konnte NAGA im Geschäftsjahr 2022 wesentliche operative Kosten deutlich senken. So gelang es uns, die Netto-Akquisitionskosten pro neuem Konto von in der Jahresspitze 1.678 EUR auf 331 EUR zum Jahresende 2022 zu verringern. Für weitere Details zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 verweisen wir auf die Angaben im Konzernlagebericht.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für die erneut verspätete Jahresabschlussstellung und -veröffentlichung entschuldigen, die ebenso den ausstehenden Halbjahresbericht 2023 betrifft. Ursächlich sind die Aufnahme neuer geschäftlicher Aktivitäten und die Einbeziehung neuer Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss, für die es noch keine eingespielten Prozesse der Abschlussstellung und Prüfung gab. Hinzu kamen technische Probleme bei der buchhalterischen Erfassung von Geschäftsvorfällen mit Kryptowährungen. Sämtliche Verzögerungsgründe sind einmaliger Natur, d.h. sie werden im Rahmen künftiger Abschlussprozesse nicht erneut auftreten.

## 2023: Fokus auf erhebliche Ergebnisverbesserung und globale Expansion

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 haben sich unsere Umstrukturierungsmaßnahmen bereits in einer deutlichen Senkung der Marketing- und Vertriebskosten um 22 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum und einer sichtlichen Ergebnisverbesserung widerspiegelt. In den ersten drei Quartalen 2023 haben wir bei einem Handelsumsatz von 28,4 Mio. EUR (Vj. 46,7 Mio. EUR) ein erheblich auf 4,2 Mio. EUR (Vj. -4,2 Mio. EUR) erhöhtes Konzern-EBITDA aus dem Brokerage-Geschäft erzielt. Die durchschnittlichen Netto-Akquisitionskosten pro neuem Konto betragen nun nur noch 181 EUR. Zugleich konnten in den ersten drei Quartalen 2023 alle Kern-KPIs verbessert werden:

- Aktive Accounts: Neuer Bestwert von 20.400 (Vj. 17.700)
- Gehandeltes Volumen: +12 % auf 110 Mrd. EUR (Vj. 98 Mrd. EUR)
- Anzahl der Transaktionen: +18 % auf 7,3 Mio. (Vj. 6,2 Mio. EUR)
- Neueinzahlungen von Neukunden: +44 % auf 8,9 Mio. EUR (Vj. 6,2 Mio. EUR) – entspricht einem Wert von 913 EUR pro neuem Konto (+105 %)
- Durchschnittliche monatliche Abwanderungsrate: Verbesserung um 3,1 % auf 5,3 %

Wie Sie am vorläufigen Konzernumsatz der erste drei Quartale 2023 sehen können, liegt unser Fokus nicht länger auf aggressivem Umsatzwachstum. Wir planen auch für das Gesamtjahr 2023 mit einem gegenüber 2022 deutlich verringerten Konzernumsatzniveau. Dem stehen jedoch auch erheblich reduzierte Marketingaufwendungen gegenüber, wodurch die rückläufigen Konzernumsatzerlöse durch die Einsparungen bei den Marketingausgaben überkompensiert werden. In Verbindung mit dem Wegfall belastender Einmaleffekte des Jahresabschlusses 2022, der anhaltenden Kostensenkung, unserer fertiggestellten Technologie sowie



positiven Effekten aus der Erschließung neuer Wachstumsmärkte wie z. B. Mittlerer Osten, Südamerika oder Südostasien, werden wir ein stark gestiegenes und positives Konzern-EBITDA für 2023 ausweisen.

Finanzierungsseitig haben wir zu Ende Oktober 2023 den Großteil der in diesem Frühjahr emittierten Wandelanleihe in Höhe von 6 Mio. USD zurückgezahlt. Der Restbetrag von ca. 2,7 Mio. USD zzgl. aufgelaufener Zinsen wird zum 30. Januar 2024 zurückgezahlt. Der Inhaber der Wandelschuldverschreibung wird von seinem Wandlungsrecht keinen Gebrauch machen, sodass insoweit keine Verwässerung für die Aktionäre eintritt. Für die Teilrückzahlung haben wir ein Darlehen ohne Wandlungsrechte mit einem institutionellen Investor mit einer Laufzeit von 12 Monaten aufgenommen.

Zur Forcierung und Finanzierung unserer globalen Wachstumsziele führen wir Gespräche über eine mögliche strategische Transaktion mit einem multinationalen Brokerage Unternehmen, möglicherweise in Form eines Zusammenschlusses beider Unternehmen. NAGA wird nach dem Abschluss einer solchen Transaktion seine derzeitige Börsennotierung beibehalten. Die Transaktion unterliegt einer Due-Diligence-Prüfung und wird unter Vorbehalt der üblichen aufschiebenden Bedingungen und behördlichen Genehmigungen abgeschlossen und voraussichtlich im vierten Quartal 2023 abgeschlossen werden. Weitere Details werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

**Danke für Ihre Geduld**

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre Geduld mit NAGA bedanken. Wir haben nun unsere Hausaufgaben erledigt – NAGA ist kostenseitig und operativ solide für das geplante globale Wachstum aufgestellt. An Lösungen auf der Finanzierungsseite arbeiten wir fortlaufend und möchten Sie auf der anstehenden Hauptversammlung am 29. Dezember 2023 um Ihre Zustimmung für die benötigten Vorratsbeschlüsse für künftige Kapitalmaßnahmen bitten. Auch unsere internen Prozesse sind nun so eingespielt, dass wir in Zukunft unsere Abschlüsse fristgerecht veröffentlichen können.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

  
Andreas Luecke

  
Michalis Mylonas



# Bericht des Aufsichtsrats

*Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,*

auch im Geschäftsjahr 2022 ist der Aufsichtsrat der The NAGA Group AG alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und sein Handeln mit großer Sorgfalt überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und -planung des Gesamtkonzerns, inklusive der Finanz- und Liquiditätsentwicklung und Fortschritte bei der globalen Expansion NAGAs, die Marktentwicklung sowie die Risikolage und das Risikomanagement, die Strategie und die wichtigsten Geschäftsereignisse. Im Geschäftsjahr 2022 hat der Ukraine-Krieg die Marktbedingungen erheblich verändert, worauf der Vorstand mit einem vollständigen Strategiewechsel und einer konsequenten Umstrukturierung reagierte. Mit umfangreichen Maßnahmen hat der Vorstand NAGA erfolgreich zurück auf den Wachstumspfad gebracht und zugleich die Grundbausteine für die Wiedererreichung der Profitabilität gelegt. Auf Grundlage der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstands war der Aufsichtsrat über wichtige Neuigkeiten stets zeitnah informiert und könnte diese erörtern. Sofern es nach Gesetz, Satzung und / oder Geschäftsordnung erforderlich war, hat der Aufsichtsrat entsprechende zustimmende Beschlüsse (auf Basis der Beschlussvorlagen des Vorstandes) gefasst (s. nachfolgend unter Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats).

Dabei konnte sich der Aufsichtsrat im Berichtsjahr leider nicht nur auf operative Themen und NAGA's starkes globales Wachstum konzentrieren. Die lang andauernde Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021, maßgeblich verursacht durch die Komplexität der Prüfungen, Anpassungen und Ressourcenengpässe auf der Prüfungsseite, haben im Berichtsjahr bis in den Herbst hinein einen hohen und intensiven Abstimmungsbedarf zur Folge gehabt. Entsprechend hat sich auch die Aufstellung und Veröffentlichung des Halbjahresabschlusses 2022 verspätet. Um solche ärgerlichen Verzögerungen zukünftig zu vermeiden, wurden NAGAs Abschlüsse nun erstmals von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Aufsichtsrat konnte sich hierbei von einem einwandfreien Prüfungsprozess und -verlauf überzeugen und wird der anstehenden ordentlichen Hauptversammlung erneut die Wahl der MSW GmbH als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vorschlagen. Trotz aller Vorkehrungen haben technische Probleme bei der buchhalterischen Erfassung von Geschäftsvorfällen mit Kryptowährungen deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen, als erwartet und so bei der Aufstellung des Konzern- und Jahresabschlusses 2022 sowie des Halbjahresabschlusses 2023 zu erheblichen Verzögerungen geführt.

Die Bilanzaufsichtsratssitzung für das Geschäftsjahr 2022 konnte so erst am 03. November 2023 stattfinden. Die vorgenannten technischen Schwierigkeiten hingen im Wesentlichen mit der Einrichtung einer Software zur buchhalterischen Erfassung der Geschäftsvorfälle in Kryptowährungen zusammen. Da die Softwareeinrichtung im Rahmen der Arbeiten am Jahresabschluss 2022 abgeschlossen wurde, erwarten Vorstand und Aufsichtsrat, dass sich bei der buchhalterischen Erfassung der Geschäftsvorfälle in Kryptowährungen in Zukunft keine Verzögerungen ergeben werden.

## Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen an den Tagen 14. März, 25. April, 13. Oktober und 3. November 2022 statt, welche vor dem Hintergrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie sämtlich als Telefon-/Videokonferenzen durchgeführt wurden. Bei allen Sitzungen war der Aufsichtsrat beschlussfähig und es nahm mindestens ein Mitglied des Vorstands an den Sitzungen teil. Darüber hinaus war als Gast am 13. Oktober 2022 ein Vertreter des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, anwesend.

Im Einzelnen befasste sich der Aufsichtsrat auf seinen gemeinsamen Sitzungen neben den zuvor genannten Themenkomplexen mit dem Vorstand mit den folgenden Sachverhalten, bzw. fasste die folgenden Beschlüsse im schriftlichen Verfahren:

- Am 11. Januar 2022 beschloss der Aufsichtsrat im Rahmen eines Umlaufbeschlusses auf Grundlage der von der Hauptversammlung am 24. Mai 2017 beschlossenen bedingten Erhöhung des Grundkapitals und der in 2021 ausgegebenen Bezugsaktien im Nennwert von EUR 3.569.781,00 entsprechende Satzungsänderungen (betreffend § 7 Abs. 1 und 2, Grundkapital und Einteilung sowie in Abs. 5, Bedingtes Kapital 2017 II). NAGAs Grundkapital beträgt seitdem EUR 54.047.924,00.
- In seiner ersten Sitzung des Berichtsjahres am 14. März 2022 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung des NAGA-Konzerns und das kürzlich erweiterte Produktangebot NAGAs durch den Launch von NAGA X.
- Am 25. April 2022 bildete der Schwerpunkt der zweiten Sitzung des Berichtsjahres ebenfalls der Vorstandsreport über die aktuelle Geschäftsentwicklung des NAGA-Konzerns sowie einem Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 inklusive der Liquiditätsentwicklung und eines Cash Forecasts. Hierbei ging der Vorstand vor allem auf NAGAs globale Expansion einschließlich (möglicher) Investitionen und dem Status von Lizenzvergaben, die Unternehmensstrategie sowie die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf das Geschäft und die





Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ein. Das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem ist geeignet, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems auf Konzernebene, des Risiko-Management-Systems sowie des Rechnungslegungsprozesses sind seitens des Abschlussprüfers nicht festgestellt worden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung durch den Abschlussprüfer zu und hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss 2022 der The NAGA Group AG ist damit gem. § 172 AktG festgestellt.

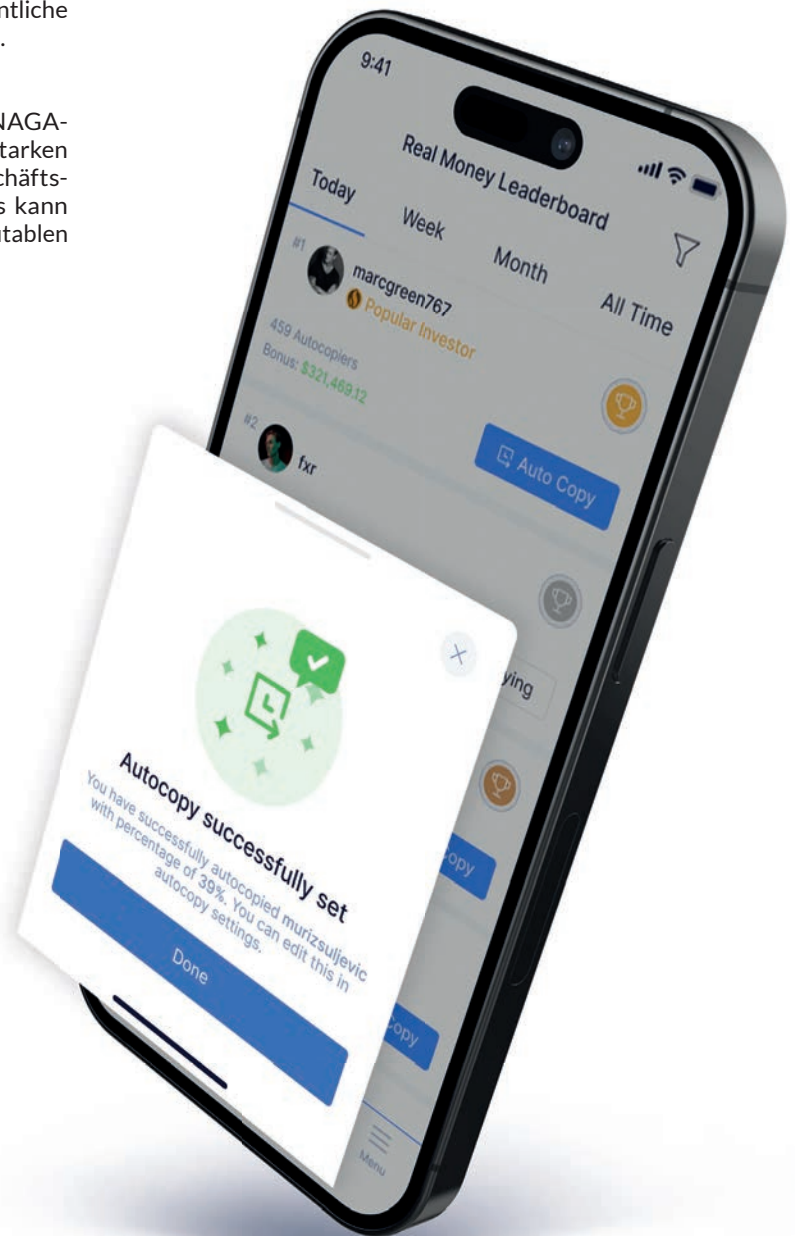
Auf der Sitzung am 3. November 2023 wurde darüber hinaus der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats besprochen und beschlossen. Weiterhin hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Darüber hinaus berieten Vorstand und Aufsichtsrat über die ordentliche Hauptversammlung 2022 am 29. Dezember 2023.

**Dank**

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen NAGA-Mitarbeiter\*innen und dem Vorstand für ihren starken persönlichen Einsatz im herausfordernden Geschäftsjahr 2022. Nur dank ihres hohen Engagements kann NAGA global stark wachsen und sich zu einem profitablen Unternehmen entwickeln.

Hamburg, 3. November 2023  
Der Aufsichtsrat

Harald Patt  
Vorsitzender des Aufsichtsrats





# Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns	11
Wirtschaftsbericht	15
Nachtragsbericht	19
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	19
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	26
Sonstige Angaben	27



# Konzernlagebericht

## GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Konzernlagebericht der The Naga Group AG (im Folgenden entweder „NAGA“ oder „Konzern“) wurde gemäß §§ 315 und 315e HGB sowie nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) 20 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 beziehungsweise das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

## VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Der vorliegende Konzernlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung herrschenden Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der NAGA tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. NAGA übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### 1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

NAGA ist ein deutsches, im Freiverkehr der Deutsche Börse AG notiertes Fintech-Unternehmen mit Sitz in Hamburg. Das Kerngeschäft des Konzerns ist das Online Brokerage. Hier bietet NAGA neben dem klassischen Handel auch die eigene social Trading Plattform „Naga Trader“ an. Durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften ergeben sich auf Ebene des Konzerns weitere Geschäftsmodelle, welche auf der Entwicklung innovativer Finanztechnologie („Fintech“) und Blockchain Technologie basieren.

NAGA will für jedermann einen einfachen Zugang zu Finanzmärkten sowie zum Handeln mit Differenzkontrakten, Wertpapieren und Kryptowährungen schaffen und anbieten.

Der Konsolidierungskreis des Konzerns zum 31. Dezember 2022 umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteilsbesitz	
	31.12. 2022	31.12. 2021
The Naga Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)	-	-
NAGA Markets Europe Ltd., Limassol, Zypern	100 %	100 %
Naga Technology GmbH, Hamburg	100 %	100 %
Naga Virtual GmbH, Hamburg	100 %	100 %
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	72,16 %	72,16 %
Naga Global LLC, Sankt Vincent & Grenadinen	100 %	100 %
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA Global West Africa LTD., Lagos, Nigeria	99 %	99 %
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	100 %	100 %
Naga Pay GmbH, Hamburg	100 %	100 %
NAGA Markets Australia PTY Ltd, Eastwood, Australien	100 %	100 %
NAGA Pay UK LTD., London, Großbritannien	100 %	100 %
NAGA Pay (CY) LTD., Limassol, Zypern (seit 21. Februar 2022)	100 %	-
NAGA Markets UK LTD., London, Großbritannien (bis 17. Mai 2022)	-	100 %
NAGA X LTD., Limassol, Zypern	100 %	100 %
NAGA X Europe OÜ, Tallinn, Estland (seit 23. März 2022)	100 %	-
NAGA Capital Ltd., Mahe, Seychellen (seit 06. Oktober 2022)	100 %	-

Die operativen Tochtergesellschaften der The Naga Group AG stellen sich wie folgt dar:

- Die NAGA Markets Europe Ltd. („Naga Markets“) hat ihren Sitz in Limassol, Zypern, und ist eine von der Cyprus Securities and Exchange Commission („CySEC“) zugelassene und regulierte Wertpapierhandelsbank. Naga Markets ist für den Brokerage Bereich zuständig und stellt für ihre Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktienindizes zur Verfügung.
- Die Naga Technology GmbH, Hamburg, besteht aus den ehemaligen Gesellschaften SwipeStox GmbH,

- Swipy Technology GmbH, p2pfx GmbH, Zack Beteiligungs GmbH und Naga Blockchain GmbH. Die Naga Technology GmbH betreibt den Naga Trader und ist mit 100% an der Naga Markets beteiligt. Der Naga Trader ist verfügbar für iOS, Android und als Web Trader mit mehreren Tausend aktiven Nutzern. Das innovative soziale Netzwerk ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugang zum Handeln von Forex, CFDs, ETFs, Aktien und Kryptowährungen.
- Die Naga Virtual GmbH, Hamburg, betreibt seit 2018 den weltweit ersten unabhängigen, transparenten und legalen Marktplatz für virtuelle Güter wie beispielsweise In-Games-Items. Im Zuge der 2019 eingeleiteten Restrukturierung und Fokussierung auf das Kernprodukt Naga Trader wurde die Weiterentwicklung und Vermarktung der Plattform bis auf weiteres zurückgestellt und befindet sich seitdem im Wartungsmodus.
  - Die Hanseatic Brokerhouse Securities AG ("HBS") ist eine im Jahr 1999 gegründete Aktiengesellschaft, die im Bereich Online-Brokerage tätig ist. Die HBS hielt im Geschäftsjahr 2020 zunächst 100% an der Naga Brokers GmbH, diese wurde jedoch rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die HBS verschmolzen. Die Tätigkeit der HBS besteht in der Verwaltung des von der Naga Brokers GmbH für die Naga Markets Europe Ltd. aufgebauten Kundenstammes.
  - Die Naga Pay GmbH, Hamburg, hat in 2020 die Neo-Banking App NAGA Pay entwickelt und gelauncht. Im vierten Quartal 2021 wurde die App NAGA Pay nach einer zuvor umfangreichen Überarbeitung erneut veröffentlicht (Relaunch). NAGA Pay vereint ein IBAN-Konto, eine VISA-Debitkarte, ein Aktiendepot, Copy-Trading sowie, nach einem entsprechenden Lizenzierungs- physische Krypto-Wallets. Die Naga Pay GmbH ist jeweils mit 100 % an der Naga Pay UK Ltd. und der Naga Pay (CY) Ltd. beteiligt.
  - Die Naga Pay UK Ltd., London, Großbritannien, wurde mit Eintragung am 27. Februar 2021 gegründet. Sie hat den gleichen Geschäftszweck wie die Naga Pay GmbH und dient der Betreuung von Naga Pay-Kunden, die ihr Bankkonto in Großbritannien führen.
  - Die Naga Pay (CY) Ltd., Limassol, Zypern, wurde mit Eintragung am 21. Februar 2022 gegründet. Sie erbringt interne Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Produkt Naga Pay gegenüber anderen Gruppengesellschaften.
  - Die NAGA Markets Australia PTY Ltd., Eastwood, Australien, wurde mit Eintragung am 19. August 2020 gegründet. Die Aufnahme der australischen Geschäftstätigkeit war für 2021 vorgesehen. Nach dem Erhalt der beantragten Wertpapierhandelslizenz durch die australische Finanzaufsicht (ASIC) jedoch auf unbestimmte Zeit verzögerte, wurde der Antrag nicht weiterverfolgt und Ende 2022 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.
  - Die Naga Global LLC. („Naga Global“) betreibt das online Brokerage für Kunden außerhalb der EU und stellt ihren Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktien zur Verfügung.
  - Die Gesellschaften NAGA GLOBAL (CY) Ltd., NAGA FIINTECH CO Ltd. und NAGA Global West Africa Ltd. (ehemals: NAGA Global (NG) LTD.), dienen als Tochtergesellschaften der Naga Global LLC. und unterstützen deren Geschäftstätigkeit im Bereich der Kundengewinnung und durch interne Dienstleistungen sowie dem Aufbau/Betrieb von Schulungszentren.
  - Aufgrund des Rückzugs vom britischen Markt war die NAGA MARKETS UK LTD zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2021 inaktiv und wurde zum 17. Mai 2022 liquidiert.
  - Die Naga X LTD., Limassol Zypern, wurde mit Eintragung am 17. August 2021 gegründet. Die Gesellschaft strebt die Erteilung einer Erlaubnis zum Handel mit und zur Verwahrung von Kryptowährungen (Crypto Asset Service Provider = CASP) bei der CySec an.
  - Die Anteile an der NAGA X Europe OÜ (ehemals LTC Pipe OÜ), Tallinn, Estland, wurden am 23. März 2022 vom Vorstandsmitglied Benjamin Bilski treuhänderisch für die The Naga Group AG erworben. Die Gesellschaft betreibt die im März 2022 gestartete Web3-Krypto-Social-Trading Plattform für Kryptowährungen und NFTs.
  - Die Anteile an der NAGA Capital Ltd. (ehemals: FT Invest Ltd.), Mahe, Seychellen, wurden am 06. Oktober 2022 erworben. Mit der der Gesellschaft im Jahr 2021 erteilten Wertpapierhandelslizenz auf den Seychellen kann NAGA außerhalb Europas stärker wachsen und mit steigendem B2B Geschäft mehrere Zahlungsabwickler anbieten, welche in vielen Märkten wie z.B. Lateinamerika oder Südostasien essenziell sind. NAGA hat dort bereits viel Kundeninteresse aufbauen können, welches dank der Lizenz und der neu verfügbaren Methoden monetarisiert werden kann.

Neben den vorstehend genannten verbundenen Unternehmen ist die Naga AG an der Horizons Holding Ltd., Grand Cayman, CYM, einem Joint Venture zur Erschließung des chinesischen Marktes, mit einer Quote von 20,0% beteiligt. Der Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 186 wurde zum 31. Dezember 2020 wegen Einstellung der Kooperation vollständig wertberichtigt.

**Geschäftstätigkeit des Konzerns**

Der Konzern ist bisher hauptsächlich im Bereich Brokerage tätig und steht in unmittelbarem B2C Kontakt. Die Abwicklung der Brokerage erfolgt durch die Tochtergesellschaften Naga Markets und Naga Global. Als reiner Online-Broker unterhalten die Gesellschaften keine Filialen, sondern stellen im Internet eine Handelsplattform für CFDs, Forex, ETFs, Aktienindizes und Aktien zur Verfügung. Durch die direkte Anbindung des Naga Trader bietet der Konzern sowohl einen klassischen als auch einen „Social Trading“ Service an. Neben dem

Brokerage-Bereich wird die Entwicklung von Blockchain-basierter Technologie bei NAGA zukünftig eine immer bedeutsamere Rolle einnehmen. Hierdurch soll unter anderem die vom Konzern angestrebte globale finanzielle Inklusion über alle Vermögenswerte, Produkte und Kontinente realisiert werden. Weitere Informationen zur Umsatzrealisierung können dem Konzernanhang im Abschnitt 7.p) entnommen werden.

Abhängig von der weiteren Entwicklung der Kryptomärkte wird der Konzern seinen Fokus daher neben dem Brokeragegeschäft auf die Kryptosparte richten und erwartet hier in den kommenden Jahren eine weitere Quelle von Umsatzerlösen. Zur vollständigen Lizenzierung ihrer Kryptowährungs-Sparte und dem Ausbau der Kryptoprodukte hat NAGA ein Team von Spezialisten, bestehend aus einem Management-Team sowie Technologie-Team, eingestellt.

Naga Markets und Naga Global heben sich durch ihr Discount-Preismodell von den meisten Mitbewerbern ab und sind deshalb für Durchschnittsanleger ebenso wie für sehr aktive Trader eine Alternative zu Filial- oder Direktbanken.

Bis zur Einführung der Plattform NAGAX wurden mit dem Kooperationspartner Naga Development Association Ltd., Belize Stadt/Belize, („NDAL“) die Naga Wallet sowie die Naga Exchange als weitere Geschäftsfelder betrieben. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 hat NAGA den Kundstamm der NDAL, der die vorgenannten Produkte nutzt, erworben und die Kunden zur Plattform NAGAX migriert.

NAGA betreibt mit dem NAGA Trader, NAGAX und NAGA Pay drei vollständig ausgebaute Produktbereiche. Mit NAGA Pay und NAGAX bietet NAGA eine vollständige Neobanking-Plattform und ein Krypto-Ökosystem.

Die Neo-Banking App NAGA Pay vereint ein IBAN-Konto (vollständig digitaler Kontoeröffnungsprozess, wahlweise als Standard- oder Premium-Lösung), eine VISA- Debitkarte, ein Aktiendepot, Copy-Trading sowie physische Krypto-Wallets, wobei Letztere eine Lizenzierung voraussetzen. Die NAGA Pay App wird mit dem Partner Contis Group Ltd. („Contis“, heute Teil der Solaris- Firmengruppe) betrieben, einem der führenden europäischen Anbieter von Zahlungslösungen für FinTechs und Finanzinstitute. Dank Contis erhalten NAGA-Kunden Zugang zu Zahlungen in der EU und im Vereinigten Königreich, sowie eine weltweit anerkannte VISA-Debitkarte, die von über 140 Millionen Händlern weltweit akzeptiert wird. Nutzer können Banküberweisungen tätigen und kostenlos Gelder an Freunde in der NAGA Pay App senden. Zudem ist NAGA Pay in die gesamte Trading-Infrastruktur von NAGA integriert. Zukünftig wird das Angebot um Wealth Management, Sparpläne und Loyalty-Anreize für aktive Kunden ergänzt. Im Verlauf des Jahres 2022 haben Contis und NAGA Pay ein von VISA genehmigtes Kartenprogramm gestartet, welches Nutzern ermöglicht, in Echtzeit sowohl Fiat als auch Kryptowährung am Point of Sale auszugeben. Die NAGA Pay App hat Anfang September 2022 das „Bezahlen mit Krypto“ Feature für alle Kunden freigeschaltet. Nutzer können jederzeit einstellen, mit welcher Währung – ob Euro oder Kryptowährungen – sie an der Kasse oder online bezahlen wollen. Es werden über 50 Kryptowährungen unterstützt und können

direkt in der NAGA Pay App über die Blockchain ein- und ausgezahlt werden. Die Buffer-Lösung von Contis bietet zudem das Feature, welches im Falle, dass ein Nutzer nicht genügend Geld auf dem Konto für die Bezahlung besitzt, dies mit Kryptowährungen in Echtzeit auszugleichen. Zukünftig wird das Angebot um ETF-Sparpläne ergänzt. Ebenfalls arbeitet NAGA Pay stark am Ausbau seines Loyalty-Programmes, welches bereits angeboten wird, wie hier zu sehen (<https://pay.naga.com/de/our-partners?lang=de>). In Q1 2023 wurde zudem der Bitcoin-Cash Back (Bis zu 3%) sowie im Q3 2023 Apple Pay und im Q4 2023 Google Pay eingeführt.

Der Start der am 7. März 2022 veröffentlichten Social-Trading-Plattform mit Fokus auf Kryptowährungen NAGAX erfolgte mit einer Kryptowallet sowie einer Kryptobörse mit mehr als 50 Assets. Die Plattform erlaubt jedem Benutzer einen Beitrag auf der Plattform automatisch in einen NFT (Non-Fungible Token) umzuwandeln, welcher monetarisiert werden kann. NAGAX Tradern wird die Möglichkeit geboten, die Krypto-Trades von Influencern für mehr als 700 Assets über den Social-Feed zu kopieren. Ergänzt wird das Angebot von NAGAX durch weitere Produkte im Bereich virtueller Währungen und Güter. NAGAX führt zudem in Echtzeit im Hintergrund automatisch die gesamte Transaktion über das bei NAGA Pay eingeführte „Mit Krypto Bezahlen“-Feature aus.

Ein in 2021 lanciertes Software-as-a-Service-Modell (SaaS-Modell) für eine beschleunigte globale Expansion bietet ausgewählten Partnerunternehmen auf der ganzen Welt ein White-Label-Softwareprodukt gegen Lizenzzahlungen an. Mit rund 5.000 technologisch kompatiblen Finanzdienstleistungsunternehmen weltweit ermöglicht dieser strategische Schritt, dass NAGA gemeinsam mit Partnerunternehmen expandiert, die Benutzerbasis der gesamten Community erhöht, und so zu noch stärkerem viralem Wachstum und damit zu reduzierten Kundenakquisitionskosten, für die das White-Label-Modell nutzenden Partner führt. Als Ergebnis dieses neuen Angebots ist NAGA in der Lage, neue und bestehende Märkte schneller und effizienter zu erschließen und zu betreiben und profitiert dabei von lokalem Know-how auf globaler Ebene. White-Label-Partner können ihrer Benutzerbasis den Zugriff auf die Inhalte und Handelsinformationen der ständig wachsenden Community ermöglichen, ohne die Kontrolle über ihren eigenen Kundstamm und Trading-Flow aufzugeben, während NAGA über Lizenzzahlungen am Erfolg der Partner partizipiert.

Das 2020 gestartete Wachstumsprojekt NAGA Pro wurde 2021 zum Programm „Popular Investors“ weiterentwickelt. Das Programm beinhaltet unter anderem ein innovatives Copy-Trading-Dashboard mit Analyse-Tools und einem Karriereprogramm für aufstrebende Investoren, die eigene Trades und deren Content monetarisieren wollen. Außerdem wurden eine neue Krypto-Wallet und weitere Social-Feed Features veröffentlicht.

Anfang 2023 hat NAGA den Institutional-Desk für Volumenhändler eingeführt, was NAGA erlaubt, andere Broker, High-Frequency Desks sowie Prop-Trading anzubieten. Erste Partner wurden im Laufe des zweiten Quartals 2023 gewonnen.

### **a) Standorte**

Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Hamburg. Hinzu kommen die Standorte:

- Limassol und Nikosia, Zypern
- London, Großbritannien
- Mahe, Seychellen
- Tallinn, Estland
- Vertriebs- und Schulungsstandorte in Bangkok, Thailand, und Lagos, Nigeria

Im Zuge der Liquidationen der Gesellschaften Naga Markets UK Ltd. und NAGA X Europe OÜ wurde der Standort London, Großbritannien im Mai 2022 und der Standort Tallin, Estland im Juni 2023 geschlossen.

**b) Produkte, Dienstleistungen, Plattformen und Geschäftsprozesse** im Konzern NAGA vereinen die Themen Börse (Wertpapiere) und Blockchain (Kryptowährungen) und Payments (Zahlungsdienstleistungen). Über die konzernerneigene Plattform Naga Trader können Derivate, Aktien, Rohstoffe, Devisen und Kryptowährungen vom Computer aus oder mobil per iOS und Android gehandelt werden. Der Kunde hat dabei die Möglichkeit, eigene Portfolios zusammenzustellen, die eigenen Trades mit der Community zu teilen und von anderen Kunden kopiert zu werden oder seinerseits erfolgreiche Trader zu kopieren. Des Weiteren ist es möglich mit einem Trading-Roboter eine eigene Trading-Strategie zu entwickeln. Die Plattformen Naga Pay und NAGAX ergänzen das Produktangebot in den Bereichen der Zahlungsdienste und Kryptowährungen.

**c) Absatzmärkte, Kunden und Distributionspolitik** NAGA setzt ihre Produkte und Dienstleistungen weltweit ab und zielt hierbei primär auf die globalen Märkte für den Handel von Finanzinstrumenten. Im Hinblick auf die Distributionspolitik legt der Konzern den Fokus auf Online-Marketing, Affiliate-Marketing, Vertriebspartner sowie auf vollautomatisierte Kundenakquisitionsprozesse. Die internationale Expansion soll zudem über das in 2021 lancierte Saas-Modell (Software-as-a-Service-Modell -s.o.-) beschleunigt werden. Die Gesellschaft rechnet damit, gegen Ende des Geschäftsjahres 2023 erste Umsätze aus diesem Geschäftsmodell ausweisen zu können.

**d) Rahmenbedingungen** Das Geschäftsmodell von NAGA ist insbesondere von der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte sowie von der europäischen gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Eine hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist attraktiv für viele aktiv risikoorientierte handelnde Kunden und führt somit zu einer hohen Anzahl von Transaktionen und Umsätzen.

## **1.2. Ziele und Strategien**

Der Konzern hat das Ziel, in Teilbereichen des Finanzsektors führender Anbieter innovativer Technologien zu werden und die Integration von Vermögensverwaltung und sozialen Medien herzustellen. Im Fokus stehen dabei das nachhaltige Wachstum der Zahl aktiver Kunden sowie der globale Ausbau des Produktvertriebs mit dem Ziel das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) von Jahr zu Jahr signifikant zu steigern.

### **Finanzziele des Konzerns**

Unter Betrachtung des Stichtags zum 31. Dezember 2022 zählen für die Zukunft eine profitable Weiterentwicklung des Brokerage- Geschäfts, zunehmende Umsatzerlöse aus der Krypto- sowie der Neo Bankingsparte sowie die Erzielung eines positiven EBITDA zu den Zielen. Des Weiteren soll eine stabile Entwicklung der liquiden Mittel sowie des Eigenkapitals beibehalten werden.

### **Strategien zur Verwirklichung der Ziele**

Im Folgenden sind die wesentlichen Strategien zur Verwirklichung der Ziele auf Konzernebene dargestellt:

- Fokussierung auf Kernkompetenzen: Das Kerngeschäft des Konzerns beruht auf dem Online-Brokerage von Naga Markets und Naga Global. Dieses Geschäftsfeld wird stetig ausgebaut und verbessert. Durch die Erschließung der Märkte außerhalb der EU wird ein starkes Wachstum der Handelserlöse erwartet.
- Es wird der gesamte Kundensupport erweitert und verbessert, so dass die Kundenzufriedenheit gesteigert werden kann und auch mehr Kunden dazugewonnen werden können.
- Es besteht das Ziel der Aufrechterhaltung der hohen Innovationsbereitschaft der IT-Aktivitäten und der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells durch neue Produkte und Produktanwendungen. Ziel ist es, durch kundenorientiertes Handeln im Bereich der Finanzmarkt-Technologien neue Maßstäbe zu setzen und andere Unternehmen bei ihren Ideen technologisch zu begleiten.
- NAGAX wurde von Ende 2021 bis zum Beginn des Q2 2022 entwickelt und beinhaltet eine Spot Börse, eine Derivatives-Trading Plattform, Staking, eine NFT Plattform und eine Sozialen Crypto Feed. Der Plan für 2023 sieht den Ausbau der Nutzerbasis sowie die Erzielung von Umsätzen aus der Börse, Staking markups sowie Trading Aktivitäten vor.
- NAGA wird zudem verstärkt globale M&A-Aktivitäten verfolgen und Partnerschaften eingehen, um über die organische Entwicklung hinaus Wachstumssprünge zu erreichen.

NAGA begegnet den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen durch ihre hohe Innovationsbereitschaft vorrangig durch organisches Wachstum, beobachtet allerdings auch sich ergebende Möglichkeiten des anorganischen Wachstums.



### 1.3. Wertorientiertes Steuerungs- und Controllingsystem

Um die im vorherigen Abschnitt aufgeführten gesamtunternehmerischen Ziele zu erreichen, soll die Umsetzung der vom Vorstand formulierten Strategie durch ein kontinuierlich weiter zu entwickelndes Steuerungs- und Controllingsystems unterstützt werden.

Der internen Steuerung des Konzerns wird das EBITDA als finanzielle Zielgröße zugrunde gelegt, da dieses eine viel beachtete Messzahl für weitere Maßnahmen sowie für Investoren und Analysten eine wesentliche Erfolgskennzahl darstellt.

Das zentrale Steuerungsinstrument des Konzerncontrollings stellt ein monatliches Reporting dar. In diesem Reporting werden jeden Monat alle Finanz- und operativen Kennzahlen der zum Konzern gehörenden Gesellschaften erfasst und analysiert. Durch Plausibilitätsprüfungen werden Auffälligkeiten frühzeitig erkannt, um ein rechtzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

Die Unternehmensplanung erfolgt auf Ebene des Gesamtkonzerns und basiert auf den Planungen auf Ebene der Tochtergesellschaften. Die Geschäftsplanung wird fortlaufend dem Marktumfeld, neuen Produktentwicklungen sowie Strukturänderungen angepasst.

Auf Konzernebene wird die Planung durch den Vorstand finalisiert. Neu hinzukommende Geschäftsbereiche werden in den Planungsprozess integriert.

### 1.4. Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungstätigkeiten haben eine hohe Priorität bei NAGA und werden direkt durch den Vorstand gesteuert und überwacht. Die überwiegenden Entwicklungstätigkeiten werden von uns in Auftrag gegeben und in enger Zusammenarbeit von Geschäftspartnern ausgeführt. Der Vorstand kontrolliert die Entwicklung und gewährleistet die Integration neuer Produkte und Anwendungen in das NAGA-Ökosystem.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungsaufwendungen im Konzern betrug im Berichtszeitraum TEUR 6.688 (Vj. TEUR 3.484). Dies entspricht ca. 11,6% (Vj. 6,6%) der Umsatzerlöse. Die aktivierten Zugänge im immateriellen Anlagevermögen betragen TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785). Die Entwicklungstätigkeiten führten im Wesentlichen zum Ausbau der Funktionalitäten sowie zur Erhöhung der Stabilität der Naga Trader App bzw. der entsprechenden Web-Anwendung. Darüber hinaus sind Kosten für die Entwicklung der NEO-Banking App NAGA Pay in Höhe von TEUR 546 (Vj. TEUR 344) sowie für die Naga X-Plattform in Höhe von TEUR 3.259 aktiviert worden. Die finanzielle Bedeutung dieser Entwicklungsergebnisse für den Konzern wird vom Vorstand als sehr hoch eingeschätzt.

Mit einer Programmierfirma aus Sarajevo/Serbien verfügt NAGA über einen starken Partner an seiner Seite, der die wesentlichen Entwicklungen und Wartungen durchführt. Durch die flexible und lösungsorientierte Zusammenarbeit ist NAGA sehr gut für weitere

technische Herausforderungen aufgestellt. Die tägliche Kommunikation und das für NAGA zuständige Team machen es möglich, schnell Verbesserungen der Software vorzunehmen.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Auch das Jahr 2022 war geprägt von anhaltenden Krisen, dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, globalen Lieferschwierigkeiten, hoher Inflation und dem Anstieg der Leitzinsen. Der internationale Währungsfonds (IWF) bescheinigt ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4 %, ein Rückgang von 1,7 % zum Vorjahr. Die Entwicklung schließt hier an das vierte Quartal 2021 an.

Im Jahr 2022 wuchs die deutsche Wirtschaftsleistung um 1,9 % über fast alle Wirtschaftsbereiche hinweg. Wie auch im weltweiten Vergleich bremsen die anhaltenden Folgen des Krieges in der Ukraine, Lieferengpässe, aber auch stark gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise das Wachstum weiter aus. Im Bereich Sonstige Dienstleister legte die Bruttowertschöpfung, dank des wiederauflebenden Kulturbetriebs um 6,3 % zu, auch der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe verzeichneten deutliche Zuwächse (+4,0 %). Die erschwerten Bedingungen im Baugewerbe (Fachkräftemangel, hohe Baukosten, erschwerte Finanzierungsbedingungen), führten zu einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um 2,3 %. Die staatlichen Konsumausgaben weiteten sich insgesamt moderat um 1,1 % aus, wobei sich die privaten Konsumausgaben mit +4,6 % ihrem Vorkrisenniveau wieder annäherten und sich zu einer Stütze des Wachstums entwickelten. Den stark wachsenden Importen (+6,7 %) standen geringere Exporte gegenüber (-3,2 %). Auf dem deutschen Arbeitsmarkt wurde mit 45,6 Millionen Erwerbstätigen ein Rekordwert erreicht, hierbei gab es insbesondere einen Anstieg von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen.

#### Kapitalmärkte

2022 war ein ernüchterndes Jahr an den internationalen Finanzmärkten. Auf einen Rekordstart folgte mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und der damit verbundenen Energiekrise ein Abwärtstrend, der bis Jahresende anhält. Der DAX fiel im Laufe des Jahres von anfänglich 16.272 Punkten um 12,3 % auf unter 14.000 Punkte. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie wurde im ersten Halbjahr 2022 von der Sorge um Energieknappheit und steigende Preise durch alle Branchen hinweg abgelöst. Entsprechend verloren 76 der insgesamt 123 Leitindizes weltweit an Wert. Während der Nasdaq um fast ein Drittel einbrach, verlor der Dow Jones 9 % und fiel auf das niedrigste Niveau seit 2008. Zu den größten Gewinnern des Jahres zählten Venezuela mit einem Plus von 254 Prozent, die Türkei mit +204 Prozent und in Europa Montenegro mit +43,3 % sowie Zypern mit +32,5 %.

Aufgrund der anhaltend hohen Inflation hielt die Europäische Zentralbank ein Eingreifen für unumgänglich und erhöhte den Leitzins stark und deutlich auf 2,5 %. In den USA wurde der Leitzins sogar auf 4,4 % angehoben. Eine Entwicklung, die bei vielen Anlegern zu Unsicherheit und Sorge führte und Aktiengeschäfte unattraktiver machte. In diesem schwierigen Umfeld fiel der DAX Ende September auf einen Tiefstand von 11.976 Punkten, erholte sich aber zum Jahresende wieder leicht, wobei er die psychologisch wichtige Marke von 14.000 Punkten nicht mehr erreichen konnte.

Vor dem Hintergrund der Energiekrise gewannen vor allem Aktien aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, während Öl- und Gaspreise ein ständiges Auf und Ab verzeichneten. Die vorsichtige Haltung der Anleger zeichnete sich vor allem im Bereich Tech-Aktien und Online-Broker ab. Die jungen Kunden, die während Aufschwungs der Vorjahre mit Investments begonnen hatten, zeigten sich vor dem Hintergrund der anhaltenden Unsicherheit zurückhaltend.

Im Bereich der Devisenmärkte erreichten der EUR und der USD nach 20 Jahren erstmals wieder die Parität. Verantwortlich hierfür war in erster Linie die angepasste Zinspolitik der EZB. Trotz hoher Energiepreise und Inflation schloss der EUR bei USD 1,07 jedoch nur mit einem leichten Nachteil.

Der Kryptomarkt erlebte im Jahr 2022 den vermeintlichen Kollaps. Auf den Zerfall von Terra (LUNA) und die Pleiten des Krypto-Hedgfonds Three Arrows Capital (3AC), des Krypto-Lending-Anbieters Celsius, die Insolvenz der kanadischen Kryptobörse Voyager, der deutschen Kryptobank Nuri, folgte zunächst die Insolvenz der Kryptobörse FTX, die dann wiederum zum Verfall der beiden Kryptowährungen Bitcoin (-63%) und Ethereum (-66 %) führte. Der Kryptomarkt zeigte sich am Jahresende angesichts des Vertrauensverlusts vieler Anleger volatil als zuvor. Auch an regulierten Börsen ließ sich eine Skepsis der Anleger beobachten, so brach das Handelsvolumen an der Börse Stuttgart um knapp 60% auf Mrd. 3,3 EUR ein.

Die Inflationsrate fiel 2022 sehr hoch aus: Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr verteuert. Maßgeblichen Anteil hieran hatten die deutlichen Preiserhöhungen der Energieprodukte (+34,7 %), Nahrungsmittel verteuerten sich um 13,4 %.

Die folgende Kommentierung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns bezieht sich auf die geringfügig rückwirkend angepassten Beträge für das Geschäftsjahr 2021. Wir verweisen auf Abschnitt 3. des Anhangs.

### 2.2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Nachdem NAGA zunächst erfolgreich in das Jahr 2022 gestartet war, hat der rapide Krypto-Einbruch die gesamte Gruppenperformance über alle Sparten im Bereich Handelsaktivitäten stark beeinflusst. Wie zuvor dargelegt, hat der Krieg zwischen der Ukraine und Russland die Stimmung an den Finanzmärkten, aber auch vor allem die Stimmung der Anleger, tief gedrückt, was sich in einem sinkenden Interesse am Aktienmarkt

widerspiegelte. Bei NAGA schnellten die Kosten pro Neukunden in die Höhe und die Handelsaktivität erreichte neue Tiefpunkte, vor allem im April sowie Mai 2022 – das Interesse an der Tradingplattform sank.

Das NAGA-Management hat umgehend reagiert und aufgrund der veränderten Marktbedingungen einen vollständigen Strategiewechsel und eine konsequente Umstrukturierung eingeleitet. Die Kernaufgaben der Umstrukturierung stellten die volle Konzentration auf das Handelsgeschäft und die Senkung der Akquisitionskosten bei gleichbleibendem Kundenwert dar. Auf dieser Basis konnte NAGA im Geschäftsjahr 2022 die operativen Kosten deutlich senken. So haben sich die Kosten pro Akquisition von in der Jahresspitze EUR 1.678 auf EUR 331 per Jahresende 2022 verringert. Der Fokus liegt hierbei auf der wissenschaftlichen Auswertung der Daten der Kundenstruktur. Die hierdurch verbesserten Konversionsraten führen zu niedrigeren Kosten pro Akquisition bei gleicher Lead-Basis.

Auf dieser Grundlage hat NAGA bei Konzernumsatzerlösen von TEUR 57.597 (Vj. TEUR 52.877) ein Konzern-EBITDA von TEUR -13.732 (Vj. TEUR -4.209) erzielt, wobei das Konzern-EBITDA durch die Wertminderung der zu Handelszwecken gehaltenen Naga Coins sowie einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen von zusammen TEUR 4.694 negativ beeinflusst worden sind. Im Geschäftsjahr 2022 sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 7.802 (Vj. TEUR 5.346) angefallen. Der Anstieg ist insbesondere auf die weitere Aktivierung von Entwicklungskosten sowie die steigenden aktivierten Kundengewinnungskosten zurückzuführen. Darüber hinaus musste im Geschäftsjahr eine Wertminderung auf die mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC in Höhe von TEUR 15.324 erfasst werden. Infolge dieser negativen Sondereinflüsse beträgt das Konzernjahresergebnis TEUR -37.049, nachdem im Vorjahr ein Konzernjahresergebnis von TEUR -10.754 ausgewiesen worden ist.

Erlöseseitig gelang die Steigerung der Umsätze pro Kunde durch die geografische Diversifikation mit Kunden in über 100 Ländern. Deutschland ist derzeit der Hauptabsatzmarkt für NAGA. Außerhalb Europas soll die im zweiten Halbjahr 2022 erteilte Broker-Lizenz auf den Seychellen NAGAs Wachstum antreiben. Diese ermöglicht es NAGA, neue Bank- und Zahlungsbeziehungen aufzubauen und das Wachstum im B2B Segment deutlich zu beschleunigen. Darüber hinaus sind die Nicht- EU- Kunden künftig besser geschützt.

Die umgesetzten Maßnahmen haben sich auch sichtlich positiv auf die Transaktions- und Benutzer-KPIs ausgewirkt. So weist das vierte Quartal 2022 sogar neue Bestwerte bei der Anzahl an Neueinzahlern auf: Die durchschnittlichen monatlichen FTDs (erstmalige Einzahlungen) haben sich von 1.235 im ersten Quartal 2022 auf 2.070 im vierten Quartal 2022 erhöht.

Das Aufsichtsratsmitglied Christian Angermayer hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 4. August 2022 niedergelegt.

+



Der Aktionär Fosun Fintech Holdings (HK) Limited hat Herrn Qiang Liu mit Wirkung zum 1. September 2022 erneut in den Aufsichtsrat entsandt.

Die Amtszeit des Aufsichtsratsmitglieds Robert Sprogies endete am 31. August 2022 und die der Aufsichtsratsmitglieder Harald Patt und Hans-Jochen Lorenzen mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 2022. Auf dieser stimmten die Aktionäre einer Verkleinerung des Aufsichtsrats von fünf auf drei Mitgliedern zu und wählten die Herren Harald Patt, wohnhaft in Friedrichsdorf, Geschäftsführer der Börse Stuttgart Digital Exchange GmbH; und Richard Byworth, wohnhaft in Zug Schweiz, Geschäftsführender Gesellschafter der Syz Capital AG, Schweiz, in den Aufsichtsrat. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert und Herrn Harald Patt zu seinem Vorsitzenden sowie Herrn Qiang Liu zu seinem Stellvertreter gewählt.

## Ertragslage Konzern

### Umsatzentwicklung

NAGA erzielte Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft und dem Handel mit Naga Coins (NGC) („Handelserlöse“). Diese werden im Wesentlichen im europäischen und nicht europäischen Raum erzielt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden das Brokerage Geschäft im Gegensatz zu den Vorjahren insbesondere im europäischen Raum – speziell in Deutschland – ausgebaut. Darüber hinaus wurde der bzw. das im vierten Quartal 2021 begonnene Handel bzw. Market Making für den NGC im ersten Halbjahr 2022 fortgeführt. Diese Aktivitäten wurden in der zweiten Jahreshälfte weitgehend eingestellt.

Die Handelserlöse erhöhten sich moderat um TEUR 4.720 bzw. 9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 57.597. Der Anstieg ist sowohl auf das Brokerage-Geschäft (TEUR 2.020) als auch den NGC-Handel (TEUR 2.700) zurückzuführen. Diese positive Entwicklung ist durch die Erweiterung der Kundenbasis sowie umfangreiche Marketingaktivitäten im Jahr 2022 bedingt.

Der Konzern konnte im Jahr 2022 ein Handelsvolumen in Höhe von ca. EUR 138 Mrd. (Vj. EUR 288 Mrd.) erreichen.

### Aktivierbare Programmierleistungen

Die aktivierten Programmierleistungen in Höhe von TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785) betreffen im Jahr 2022 mit TEUR 1.961 (Vj. TEUR 2.312) den Naga Trader und mit TEUR 3.259 (Vj. TEUR 129) die Plattform NAGAX. Die Aktivierungsquote für die Entwicklungskosten liegt im Jahr 2022 bei 88% (Vj. 80%).

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 739 auf TEUR 252 (Vj. TEUR 991) verringert. Im Vorjahr beinhalten sie im Wesentlichen das Wiederaufleben einer bereits abgeschriebenen Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 580.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg deutlich um TEUR 2.699 auf TEUR 10.697 (Vj. TEUR 7.998). Der Anstieg hängt

hauptsächlich mit der Erhöhung der Mitarbeiterzahl zusammen, deren Tätigkeit vorrangig auf die Ausweitung und Diversifizierung der Geschäftstätigkeit konzentriert ist.

### Marketingaufwand

Die Marketing- und Werbeaufwendungen in Höhe von TEUR 28.345 (Vj. TEUR 30.971) sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, da unter anderem das Engagement als Hauptsponsor des Sevilla FC im Geschäftsjahr 2022 endete. Ferner wirkten sich die vom Vorstand beschlossenen und umgesetzten Einsparmaßnahmen aus.

### Abwertung von kurzfristigen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2022 wurde zum einen eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen gegen die NDAL in Höhe von TEUR 1.446 abgewertet. Darüber hinaus bedingten die Entwicklungen auf dem Kryptomarkt die Notwendigkeit, die mit Handelsabsicht gehaltenen NGC vollständig im Wert zu mindern. Daraus resultierte eine Abwertung von TEUR 3.248. Bereits im Vorjahr musste eine Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 440 wertberichtigt werden.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 8.012 in 2021 auf TEUR 12.028 im Berichtsjahr gestiegen. Sie enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 3.846 (Vj. TEUR 2.847), deren Zunahme gleichzeitig der wesentliche Grund für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist. Ebenfalls zugenommen haben die Reisekosten, Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen sowie für Webservices.

### EBITDA-Entwicklung

Das EBITDA ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit TEUR -13.732 weiterhin negativ (Vj. TEUR -4.201). Der Rückgang des EBITDA resultiert maßgeblich aus der Abwertung der Forderung gegen die NDAL sowie der mit Handelsabsicht gehaltenen NGC. Darüber hinaus haben die gestiegenen direkten Aufwendungen der Handelserlöse, Aufwendungen für Personal sowie sonstige betriebliche Aufwendungen die Zunahme der Handelserlöse überkompensiert.

### Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen betragen insgesamt für das Jahr 2022 TEUR 7.802 (Vj. TEUR 5.346). Davon entfällt auf die planmäßige Abschreibung der Swipy Technologie TEUR 1.269 (Vj. TEUR 1.269). Des Weiteren wurde der Naga Trader mit TEUR 2.117 (Vj. TEUR 1.600) planmäßig abgeschrieben. Dazu kommt die Abschreibung auf den Kundenstamm der HBS Gruppe in Höhe von TEUR 524 (Vj. TEUR 524). Berücksichtigt ist auch die Abschreibung von erworbenen Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 2.665 (Vj. TEUR 1.514).

Infolge der Turbulenzen am Kryptomarkt im Laufe des Geschäftsjahres 2022 sind die Kurse von Krypto-Vermögenswerten – und auch des NGC – eingebrochen. Vor diesem Hintergrund wurden die mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC vollständig im Wert gemindert. Das führte zu einer außerordentlichen Belastung des Konzernergebnisses in Höhe von TEUR 15.324.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2022 TEUR -310 (Vj. TEUR -1.668). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 390 (Vj. TEUR 1.682) und entfiel insbesondere in Höhe von TEUR 286 auf Verluste im Zusammenhang mit der Desinvestition des Geldmarktfonds. Im Vorjahr enthielten die Finanzaufwendungen im Wesentlichen Zinsen auf die Gesellschafterdarlehen in Höhe TEUR 398 und das Wandeldarlehen 2020/2022 . Darüber hinaus sind im Vorjahr Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 1.199 im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung 2021/2022 angefallen.

### Ertragsteuern und latente Steuern

Der Ertrag aus Ertragsteuern von TEUR 119 (Vj. TEUR 462) resultiert aus der Reduzierung passiver latenter Steuern, da immaterielle Vermögenswerte planmäßig abgeschrieben worden sind. Im Vorjahr wurden darüber hinaus latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, die im Geschäftsjahr 2021 entstanden sind, mit zu versteuernden temporären Differenzen verrechnet. Zudem ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 latente Steueraufwendungen aus der Ausbuchung latenter Steuern auf Verlustvorträge der HBS AG.

### Periodenergebnis

Das Periodenergebnis sank signifikant im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -10.754 um TEUR 26.295 auf TEUR -37.049. Der wesentliche Grund sind Wertminderungen der mit Handels- und Investitionsabsicht gehaltenen NGC.

Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich auf die Ertragslage ausgewirkt.

### Finanzlage Konzern

Die Sicherstellung eines Liquiditätspolsters sowie die operative Steuerung von Finanzflüssen haben oberste Priorität im Finanzmanagement. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich auf die Finanzlage ausgewirkt.

Die Kapitalstruktur des Konzerns gestaltet sich wie folgt:

in %	31.12. 2022	31.12. 2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	85,8	92,0	-6,2
Fremdkapitalquote	14,2	8,0	6,2
Verschuldungsgrad	16,5	8,7	7,8

Infolge des negativen Periodenergebnisses ist die Eigenkapitalquote bei einer um TEUR 30.446 geringeren Bilanzsumme um 6,2 Prozentpunkte auf 85,8% gesunken. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Gegensatz zum Vorjahr ein negativer Cashflow von TEUR -5.496 (Vj. TEUR 3.350) erwirtschaftet.

in TEUR	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-14.518	-12.900
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	9.162	-41.576
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-141	57.826
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.583	5.233
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.087</b>	<b>8.583</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist insbesondere durch die hohen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die nicht durch den Anstieg der Umsatzerlöse gegenfinanziert werden konnten, mit TEUR -14.518 (Vj. TEUR -12.900) weiterhin stark negativ. Darüber hinaus wurden liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.678 offene Derivate kurzfristig gebunden.

Die Investitionen in das immaterielle Vermögen in Höhe von TEUR 17.768 (Vj. TEUR 14.271) betreffen insbesondere die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 5.883 (Vj. TEUR 2.785) sowie den weiteren Ankauf von mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC im ersten Halbjahr 2022 in Höhe von TEUR 8.216. Die Verwendung der im Vorjahr vorgenommenen kurzfristigen Anlage liquider Mittel in Höhe von TEUR 27.118 refinanziert diese Investitionen, sodass sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 9.162 (Vj. TEUR -41.576) ergibt.

Im Gegensatz zum Vorjahr hat der Konzern im Geschäftsjahr 2022 weder Kapitalmaßnahmen durchgeführt noch der Finanzierung dienenden Verbindlichkeiten aufgenommen, sodass der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit TEUR -141 (Vj. TEUR 57.826) eine untergeordnete Rolle hat.

Die Stichtagsliquidität aus dem Finanzmittelfonds hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12. 2022	31.12. 2021	Veränderung
Zahlungsmittel	3.087	8.583	-5.496
abzüglich kurzfristig fällige Schulden	20.825	14.086	6.739
Zwischensumme	-17.738	-5.503	-12.235
zuzüglich kurzfristig gebundenes Vermögen	28.819	48.447	-19.628
<b>Überdeckung/ Unterdeckung</b>	<b>11.081</b>	<b>42.944</b>	<b>-31.863</b>

Zum Stichtag weist die Gesellschaft eine Überdeckung der kurzfristig fälligen Schulden durch kurzfristiges Vermögen und Zahlungsmittel von TEUR 11.081 (Vj. TEUR 42.944) auf. Der Rückgang der Überdeckung ist auf die Verwendung der kurzfristigen Geldanlage in

Höhe von TEUR 27.118 zurückzuführen, ohne dass im Geschäftsjahr 2022 Finanzierungsmaßnahmen umgesetzt worden sind.

Das Deckungsverhältnis von mittel- und langfristig gebundenen Vermögenswerten und mittel- und langfristigem Kapital zeigt nachstehende Übersicht:

in TEUR	31.12. 2022	31.12. 2021	Veränderung
Eigenkapital	126.063	163.099	-37.036
zuzüglich mittel- und langfristige Schulden	14	183	-169
abzüglich mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	114.997	120.339	-36.867
<b>Überdeckung/ Unterdeckung</b>	<b>11.080</b>	<b>42.943</b>	<b>-338</b>

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist zu 110% (Vj. 136%) durch das Eigenkapital gedeckt.

### Vermögenslage Konzern

Die Vermögenslage der NAGA hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12. 2022	31.12. 2021	Veränderung
<b>Aktiva</b>	<b>146.903</b>	<b>177.369</b>	<b>-30.466</b>
Langfristige Vermögenswerte	114.997	120.339	-5.342
Kurzfristige Vermögenswerte	31.906	57.030	-25.124
<b>Passiva</b>	<b>146.903</b>	<b>177.369</b>	<b>-30.466</b>
Eigenkapital	126.063	163.099	-37.036
Langfristige Schulden	14	183	-169
Kurzfristige Schulden	20.825	14.086	6.739

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um TEUR 5.342 ist maßgeblich auf die Wertminderung der mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC und die planmäßigen Abschreibungen der aktivierten Entwicklungskosten zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 sind durch die Verwendung der kurzfristigen Geldanlage in Höhe von TEUR 27.118 und die Abwertung der mit Handelsabsicht gehaltenen NGC um TEUR 25.124 gesunken. Darüber hinaus wurde die im Vorjahr bilanzierte Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 1.446 im Wert gemindert. Sie beinhalten insbesondere Forderungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 14.057 (Vj. TEUR 9.379) und Kundengelder in Höhe von TEUR 8.045 (Vj. TEUR 2.460).

Die langfristigen Schulden in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 183) beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich latente Steuerschulden.

### 2.3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Für das Geschäftsjahr 2022 hatte der Vorstand von NAGA ursprünglich stark steigende Konzernumsatzerlöse sowie ein moderat steigendes und weiterhin negatives Konzern-EBITDA erwartet.

Mit einem Konzernumsatz von TEUR 57.597 (Vj. TEUR 52.877) und einer Steigerung von TEUR 4.720 bzw. 9% hat NAGA die Umsatzprognose nicht gänzlich erreicht. Zudem wurde die EBITDA-Prognose mit TEUR -13.732 (Vj. TEUR -4.201) deutlich unterschritten. Hintergrund waren neben den hohen Abwertungen von NGC die umfangreichen Investitionen in das Personal, das die Grundlage für ein weiteres, dynamisches Wachstum von NAGA bildet.

## 3. NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Konzernanhang unter Punkt 13 erläutert.

## 4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 4.1. Prognosebericht des Konzerns

#### Gesamtwirtschaftliche Prognose

Eine Erholung der Weltwirtschaft bleibt auch im Jahr 2023 ausgebremst. Nach dem Krisenjahr 2022 erschweren die hohe Inflation, die verschärften finanziellen Rahmenbedingungen und die Auswirkungen bzw. Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine das Wachstum entscheidend. Die aktuellsten Prognosen von Internationalem Währungsfonds (IWF) und dem Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) lassen auf eine äußerst verhaltene Rückkehr in den Vorkrisenmodus schließen. So werde die Weltkonjunktur laut IWF in 2023 voraussichtlich um 3,0 % wachsen, in 2024 aber lediglich um 2,9 %. Hierbei wirkt vor allem die ausbleibende Energiekrise im Winterhalbjahr 2022/23 stabilisierend. Das IfW Kiel erwartet gemäß seiner Herbstprognose aus dem September 2023 sogar nur Wachstumsraten der Weltkonjunktur von +3,0 % in 2023 und +1,4 % in 2024.

Im Euroraum bleibt die vom IfW Kiel 2022 prognostizierte Rezession in 2023 aus, der milde Winter, die weniger stark angestiegenen Energiepreise und die langsam abklingende Inflation sorgten auch hier für ein leichtes Wachstum. Das IfW Kiel sagt für das Jahr 2023 einen Anstieg des BIPs im Euroraum von 0,6 % voraus, in 2024 rechnen die Experten mit einem Zuwachs von 1,7 %. Die hohe Inflation (speziell der Energiepreisschock) mit entsprechend verringerter Kaufkraft der Unternehmen und privaten Haushalte sowie angebotsseitige Knappheiten (Fachkräfte- und Materialmangel) dürften die gesamtwirtschaftliche Produktion auch weiterhin nur verhalten wachsen lassen. Derweil ist die



Die Verbesserung der Kern-Akquisitionskennzahlen wird durch den Fokus auf Marketingeffizienz und AI-getriebener Marketing-Intelligenz, kombiniert mit einer vollständig neu strukturierten Marketing-Strategie, gefördert.

Für die Neo-Banking-App, NAGA Pay, ist geplant, dass diese im vierten Quartal als eigenständiges Projekt die Gewinnschwelle erreicht.

Zur Forcierung und Finanzierung der globalen Wachstumsziele führt NAGA einerseits Gespräche über eine mögliche strategische Transaktion mit einem multinationalen Brokerage Unternehmen, möglicherweise in Form eines Zusammenschlusses beider Unternehmen. NAGA wird nach dem Abschluss einer solchen Transaktion seine derzeitige Börsennotierung beibehalten. Die Transaktion unterliegt einer Due-Diligence-Prüfung und wird vorbehaltlich der üblichen aufschiebenden Bedingungen und behördlichen Genehmigungen abgeschlossen und voraussichtlich im vierten Quartal 2023 vollzogen werden.

Zweitens haben Vorstand und Aufsichtsrat von NAGA im April 2023 die Begebung und Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für die Aktionäre mit einem Gesamtnennbetrag von USD 8.200.000,00 beschlossen, die von einem Großinvestor gezeichnet wurde. Der Ausgabebetrag entsprach 100% des Nennbetrags. Die Wandelschuldverschreibung hat einen Kupon von 11% und eine Laufzeit von 6 Monaten, vom 28. April 2023 bis zum 30. Oktober 2023. Der Wandlungspreis beträgt USD 1,97. Eine Wandlung ist während der Laufzeit jederzeit möglich. Bei vollständiger Wandlung würde sich das Grundkapital um EUR 4.162.436 erhöhen, was ca. 7,7% des aktuellen Grundkapitals entspricht.

### **Prognose zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren**

#### **Brokerage**

NAGA konnte nach einem Rekordhalbjahr in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 (Rund 35 Mio. EUR) im Bereich Umsatz in der zweiten Jahreshälfte (Rund 16 Mio. EUR) nicht anknüpfen. Bereits im Juni bzw. Juli ist der Aktienmarkt weiter eingebrochen und das Interesse von Neukunden an einem Tiefpunkt angekommen. Die Handelsaktivität hat sich stark nach unten korrigiert, sodass besonders das Q4 2022 mit einem EBITDA von über -7 Mio. EUR das Gesamtjahr stark belastet hat. Positiv war die allgemeine Basis von aktiven Kunden, sowie der starke Anstieg im Bereich Einzahlungen, jedoch agierten Kunden verhalten/abwartend, sodass wenige Möglichkeiten zur Umsatzgenerierung gegeben waren.

Jedoch sieht die Gesellschaft großes Potenzial für eine positive Entwicklung 2023, da die Kundenersteinlagen (First Time Deposits) in den ersten 9 Monaten um 44% gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, welche den Grundstein für weitere Kundenaktivität darstellen. Zudem plant NAGA den weiteren Ausbau des globalen Geschäftes, welches höhere Bruttomargen mit sich bringen wird und einen Turnaround im Bereich EBITDA akzelerieren wird.

#### **Krypto und Payments**

NAGA PAY sowie NAGAX wurden in 2022 in Betrieb genommen. NAGA Pay konnte sich gut entwickeln und hat bis zum Ende des Jahres rund 2.000 aktive Kartennutzer akquirieren können. NAGAX hingegen hat durch den stark angeschlagenen Kryptomarkt zurückstecken müssen. Das Nutzerinteresse war zum Start sehr positiv, wurde jedoch durch den Crash beim Stable-Coin Anbieter Luna und dem Preisverfall bei Bitcoin stark negativ beeinträchtigt. Infolgedessen wurden die NAGAX- Budgets gekürzt und das Team verkleinert sowie die Weiterentwicklung heruntergefahren. NAGA hat jedoch mit dem "Bezahlen per Krypto" Feature bei NAGA Pay und der vollen Integration von NAGAX in NAGA Pay eine wettbewerbsfähige Kryptoplattform entwickelt, welche in Zukunft direkt skaliert werden kann, sobald sich der Markt erholt. Im Jahr 2023 wird eine Steigerung der Umsätze in den Segmenten Payments und Krypto erwartet, da von einer Erholung im Kryptomarkt ausgegangen wird.

#### **Konzernumsatzerlöse**

Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2023 deutlich weniger Umsätze erwartet als im Vorjahr, dies jedoch auch mit weitaus weniger Marketingaufwendungen, wobei die Verringerung der Umsätze durch die Einsparungen bei den Marketingausgaben überkompensiert wird.

#### **EBITDA**

Durch anhaltende Kostensenkung, fertiggestellte Technologie sowie Effekte aus der Erschließung neuer Wachstumsmärkten erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 ein stark ansteigendes und positives Konzern-EBITDA.

### **Prognose zu den bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren**

Aufgrund des Ende 2021 durchgeführten Rückzugs vom UK-Markt, ist ein für das Unternehmen relevanter Markt weggefallen. Daher sind Core KPIs wie Transaktionen, Volumen, aktive Kunden sowie Anmeldungen des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht zurückgegangen. Jedoch sind diese Kennzahlen in anderen Zielmärkten stark angestiegen, sodass unter anderem eine höhere Profitabilität pro Transaktion erreicht werden konnte. Die Gesellschaft hat diverse Maßnahmen ergriffen, um ihr globales Wachstum voranzutreiben. Steigende Kundeneinlagen, eine verbesserte Effizienz in der Kundenakquise, Senkung der Kosten sowie die Erschließung neuer Märkte wie z. B. Mittlerer Osten, Südamerika oder Südostasien bieten ein solides Fundament für weiteres profitables Wachstum in 2023.

### **4.2. Risikobericht**

NAGAs Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst – unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Erlaubnissen und Lizenzen sowie von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, zu Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder



auch die gruppenweiten Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion gemäß Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1 der BaFin übernommen hat. Dieser Mitarbeiter übernimmt dabei die Aufgabe der gruppenweiten Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken. Diese Stelle verfügt hierfür über freien Zugriff auf alle risikorelevanten Informationen und Daten des Konzerns.

Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird an sämtlichen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen der Geschäftsleitung beteiligt. Der Aufsichtsrat wird im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement der NAGA unmittelbar informiert.

**b) Risikoidentifikation und Risikobeurteilung**

NAGA verfügt über eine Risikoinventur, die bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisiert wird. Diese ermöglicht es der NAGA Risiken, einschließlich der Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten, denen sie sich im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht, in folgende Kategorien zu unterteilen:

- Marktrisiken
- Adressausfallrisiken
- operationelle Risiken,
- Liquiditätsrisiken,
- sonstige Risiken (Länderrisiken)

Die Risikobewertung erfolgt unter Berücksichtigung getroffener risikoreduzierender Maßnahmen sowie der gegebenen Eigenkapitalsituation.

**c) Überwachung und Kommunikation von Risiken**

Das Management wird durch monatliche Berichte über die aktuelle Risikosituation, wichtige Kennzahlen sowie die Ergebnissituation der NAGA informiert. Zusätzlich steht dem Vorstand eine Übersicht zur Verfügung, in der ausgewählte Kennzahlen (wie z. B. EBITDA oder die Umsatzerlöse der drei Bereiche Brokerage, Krypto und Payment) der NAGA dargestellt werden.

Nach eigener Einschätzung sind die ergriffenen Maßnahmen zur Analyse und Überwachung der Risikosituation der NAGA angemessen. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind, auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken, zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken näher beschrieben, denen sich die NAGA im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht. Dabei wird folgende tabellarisch dargestellte Bewertungsmethodik bei der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Risikoausmaßes angewendet:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5 %	sehr gering
5 - 25 %	gering
> 25 - 50 %	mittel
> 50 %	hoch

Risikoaußmaß	Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation
gering	begrenzte Auswirkung < TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
mittel	einige Auswirkungen > TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
hoch	beträchtliche Auswirkungen > TEUR 200 EBITDA Einzelrisiko
sehr hoch	schädigende Auswirkungen > EUR 1 Mio. EBITDA Einzelrisiko

**d) Steuerung und Begrenzung von Marktpreisrisiken**

Unter Marktpreisrisiken versteht die NAGA Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall-/Rohstoffpreise, Zinsen, Kryptowährungskurse) und preisbeeinflussenden Parametern (z. B. Volatilitäten).

Bei der NAGA entstehen Marktpreisrisiken im Brokerage angesiedelten Handelsbuch der Naga Markets. Die Naga Markets tritt hierüber grundsätzlich als Kontrahent ihrer Kunden beim Handel verschiedener Finanzprodukte auf. Eine entsprechende Fachabteilung behandelt die sich ergebenden Risiken gemäß internen Vorgaben in Echtzeit.

Zur Begrenzung der resultierenden Marktpreisrisiken verfügt NAGA über ein mehrstufiges Limit-System, das den gesetzlichen Anforderungen, dem Eigenkapital der Gesellschaft sowie ihrem Risikoprofil angepasst ist. Die Einhaltung dieser Limite wird auf täglicher Basis überwacht. Bei Überschreitungen werden umgehend geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Darüber hinaus ergeben sich Marktpreisrisiken aus dem Erwerb von Kryptovermögenswerten, da die in diesen Vermögenswerten aufgebauten Bestände bei negativer Kursentwicklung abzuwerten sind. Aufgrund der negativen Entwicklung der Kryptomärkte im Verlauf des Jahres 2022 wurde der Aufbau von Beständen an Kryptovermögenswerten zum Ende des 1. Halbjahres 2022 gestoppt. Die Risiken aus der Abwertung der bis zu diesem Zeitpunkt aufgebauten Kryptobestände wurden zum Stichtag 31.12.2022 durch eine entsprechende Abschreibung auf den Stichtagskurs realisiert.

NAGA schätzt die verbleibenden Marktpreisrisiken und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein.

Neben den umfassenden Maßnahmen hinsichtlich der Überwachung der Marktrisiken des Konzerns werden zusätzlich angemessene Maßnahmen zum Management der übrigen Risikokategorien ergriffen, denen sich

NAGA im Rahmen ihres operativen Geschäfts ausgesetzt sieht. Die Überwachung der Angemessenheit dieser Maßnahmen erfolgt laufend. Veränderungen in der Einschätzung der zugrunde liegenden Risiken sowie notwendige Anpassungen zu deren Management schlagen sich in regelmäßigen Aktualisierungen der Risikoinventur von NAGA nieder. Diese steht zudem als Basis für eine risikoorientierte Prüfungsplanung der Internen Revision der Naga Markets zur Verfügung.

Das sich für Finanzinstrumente darüber hinaus ergebende Risiko aus sich ändernden Wechselkursen (Währungsrisiko) ist bei NAGA als nicht wesentlich zu betrachten, da überwiegend in Euro gehandelt wird. Die sich daraus ergebenden Risiken sind ebenfalls als gering bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit zu betrachten.

Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein langanhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse bei den Anlegern führen. Die Handelsaktivität der Kunden der Konzernunternehmen ist abhängig von den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität.

#### **e) Steuerung und Begrenzung von Adressausfallrisiken**

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage und Dienstleistungen.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten. Die NAGA schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als sehr hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein.

#### **f) Operationelle Risiken**

##### **1) Abhängigkeit von Software und IT-Risiken**

Für NAGA besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche IT- und Internet-Systeme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem ganz besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der IT- und Internet-Systeme nicht ausschließen. Auch könnten

Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Außerdem besteht bei der selbst entwickelten Software ein Risiko für Fehlfunktionen und/oder Ausfälle. Allerdings sehen wir hier nur ein sehr geringes Risiko, da wir durch unsere Kontrollsysteme rechtzeitig gewarnt werden sollten.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die IT-Ausstattung getätigt, um einerseits sicherstellen zu können, dass das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und dass andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus der Abhängigkeit von Software und IT-Risiken wird als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel eingeschätzt.

In 2020 hat NAGA frühzeitig auf die COVID-19-Pandemie und die auf den internationalen Finanzmärkten verursachten Turbulenzen reagiert. NAGA hat eine vollständige Remote-Arbeitsumgebung eingerichtet und gleichzeitig sichergestellt, dass die Plattform ohne Unterbrechungen funktioniert. Auf der technologischen Seite hat NAGA die Systemkapazität erhöht. So konnte man steigenden Kundenanforderungen und Transaktionsvolumina problemlos gerecht werden. Auf diesem Weg waren und sind die Trading-Server jederzeit verfügbar.

##### **2) Personelle Risiken**

NAGA nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeiter nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

##### **3) Rechtliche Risiken**

NAGA agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rasch wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. NAGA begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie im Bedarfsfall durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus rechtlichen Risiken schätzen wir als gering ein, das Risikoausmaß als mittel.

Zu nennen ist hier im Einzelnen das Risiko, von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) ein Bußgeld auferlegt zu bekommen. Zum aktuellen Zeitpunkt wurden zwei Vorgänge, die beide bereits vor mehreren Jahren von der BaFin initiiert wurden, noch nicht formell abgeschlossen. Die Gesellschaft rechnet jedoch nicht mit einer Fortsetzung beider Vorgänge seitens der BaFin.





4) Prozessrisiken

Zum Bilanzstichtag bestanden zwei offene Rechtsstreitigkeiten, eine betreffend ein Dienstleistungshonorar über einen Streitwert von TEUR 25 und eine weitere betreffend die Rückforderung einer Bitcoin- Zahlung von TEUR 86. Das Verfahren betreffend ein Dienstleistungshonorar wurde im März 2023 abgeschlossen. Die sich aus dem Urteil ergebenden Zahlungsverpflichtungen wurden im Jahresabschluss auf den 31.12.2022 zurückgestellt. Das Verfahren betreffend die Rückforderung einer Bitcoinzahlung ist bis dato noch nicht abgeschlossen.

**g) Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken**

Als Liquiditätsrisiko versteht NAGA das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann.

Angesichts der ausreichenden Liquiditätsausstattung und der getroffenen risikobegrenzenden Maßnahmen stuft NAGA die Eintrittswahrscheinlichkeit ihrer verbleibenden Liquiditätsrisiken (im engeren Sinne) als sehr gering ein und beurteilt auch das zugehörige Schadensausmaß als gering.

**Allgemeine Geschäftsrisiken aufgrund der Abhängigkeit von technischen Entwicklungen und Kundenverhalten**

Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen für NAGA diejenigen Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehört beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten sowie der technische Fortschritt.

Technische Neuerungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von NAGA angebotenen Produkte und Dienstleistungen eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage der Produkte nach sich ziehen und den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

NAGA beobachtet stetig die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Ereignissen aufgrund von Abhängigkeiten von technischen Entwicklungen und Kundenverhalten schätzen wir als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel ein.

NAGA richtet seit 2020 verstärkt den Fokus auf den Kundensupport und die Verbesserung der Plattformqualität. NAGA registriert bis dato eine deutliche Verbesserung bei der Kundenzufriedenheit, der Teamstruktur und der Produktinnovation. Die Branding-Initiativen funktionieren gut. Mit dem stärker Werden des Bekanntheitsgrads und der Markenmacht ist NAGA auf dem besten Weg, ihre Marktposition nachhaltig zu festigen.

Das Feedback der Nutzer auf NAGAs einzigartige Plattformen fließt in Produktaktualisierungen ein. NAGA stellt so sicher, stets Veränderungen im Kundenverhalten rechtzeitig zu erkennen und auf diese mittels Produktaktualisierungen geeignet zu reagieren.

**h) Reputationsrisiken**

Das Reputationsrisiko ist für NAGA das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine hohe Reputation eine hohe Kundenbindung zu erreichen, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern zu gewinnen. Viele der o. g. Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt.

NAGA berücksichtigt allgemeine Geschäftsrisiken und Reputationsrisiken, insbesondere indem sie diese in ihren strategischen Vorgaben festhält und ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds nutzt. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns, denen bis zum Abschluss des andauernden Konzernumbaus konservativ eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ein hohes Risikoausmaß zugeordnet werden.

**i) Länderrisiken**

NAGA wächst zunehmend global. Neben den Niederlassungen in Zypern (Limassol und Nikosia), Großbritannien, Estland und den Seychellen bestehen Vertriebs- und Schulungsstandorte in Bangkok, Thailand und Nigeria. Die Expansion in neue Märkte birgt wirtschaftliche und politische Risiken, resultierend u.a. aus unterschiedlichen Rechtssystemen, Vorschriften, der sozialen und politischen Stabilität sowie auch dem Zustand der Infrastruktur. In Nigeria bestehen z.B. Risiken in der Korruption und in einer schwierigen Markterschließung. NAGA erschließt neue lokale Märkte stets mit ausgewählten Partnern, die sich mit örtlichen Gegebenheiten auskennen und ein hervorragendes Netzwerk an Kontakten mit sich bringen.

**4.3. Chancenbericht**

In 2023 plant NAGA die Erzielung sichtlicher Ergebnisverbesserungen. Der Fokus liegt nicht länger auf einem aggressiven Umsatzwachstum, sondern auf der Erwirtschaftung stabiler und zuverlässiger Gewinne. Wie unter dem Abschnitt 4.1 dargestellt, wird zwar NAGA’s Jahresumsatz bei einer Verbesserung der Effizienz des Marketings und des Vertriebs gegenüber dem Vorjahr sinken, gleichzeitig aber die Kosten im Vergleich zu 2022 noch sehr viel deutlicher gesenkt werden.

Wie ebenfalls unter 4.1 dargestellt, stellt in 2023 die in 2022 erteilte Lizenz auf den Seychellen für die NAGA Capital Ltd. das wesentliche Wachstumsprojekt dar,









# Konzernabschluss

Konzernbilanz	30
Konzerngesamtergebnisrechnung	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzernkapitalflussrechnung	36



# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2022

	Anhang	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Vermögenswerte</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	7.a)	114.212	119.594
Sachanlagen	7.b)	564	550
Nutzungsrechte	7.c)	40	38
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	7.d)	180	157
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>114.997</b>	<b>120.339</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Krypto-Vermögenswerte	7.e)	0	3.333
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.e)	184	1.557
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.d)	14.579	34.127
Steuerforderungen	7.f)	0	50
Forderungen aus Derivaten	7.g)	14.057	9.379
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.h)	3.087	8.583
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>31.906</b>	<b>57.029</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>146.903</b>	<b>177.369</b>



# Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anhang	01.01. - 31.12.2022 TEUR	01.01. - 31.12.2021 angepasst Abschnitt 3 TEUR
Handelserlöse	7.m)	57.597	52.877
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>57.597</b>	<b>52.877</b>
Aktivierete Programmierleistungen	7.n)	5.883	2.785
<b>Gesamtleistung</b>		<b>63.480</b>	<b>55.661</b>
Direkte Aufwendungen der Handelserlöse	7.q)	14.372	8.761
Handelskosten	7.r)	639	1.188
<b>Bruttoertrag</b>		<b>48.469</b>	<b>45.713</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7.o)	252	991
Entwicklungsaufwand	7.p)	6.688	3.484
Personalaufwand	7.s)	10.697	7.998
Marketing- und Werbeaufwendungen	7.t)	28.345	30.971
Abwertung von kurzfristigen Vermögenswerten	7.u)	4.694	440
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.t)	12.028	8.012
<b>Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>-13.732</b>	<b>-4.201</b>
Abschreibungen	7.a) & b)	7.802	5.346
Abschreibungen auf langfristige Krypto-Vermögenswerte	7.a)	15.324	0
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>-36.858</b>	<b>-9.548</b>
Finanzerträge	7.v)	80	14
Finanzaufwendungen	7.v)	390	1.682
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>-37.168</b>	<b>-11.216</b>
Ertragsteuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	7.w)	-119	-462
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-37.049</b>	<b>-10.754</b>
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		13	-7
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-37.036</b>	<b>-10.761</b>
<b>Vom Periodenergebnis entfallen auf</b>			
Aktionäre des Mutterunternehmens		-37.033	-10.103
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		-16	-651
<b>Vom Gesamtergebnis entfallen auf</b>			
Aktionäre des Mutterunternehmens		-37.020	-10.111
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		-16	-651
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>8.</b>		
Unverwässert		-0,69	-0,23
Verwässert		-0,69	-0,23







# Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- ergebnis TEUR
<b>Stand am 31.12.2020 (angepasst)</b>	<b>42.050</b>	<b>100.632</b>	<b>-26.821</b>
Barkapitalerhöhung	8.428	48.065	
Kosten der Kapitalerhöhung		-2.926	
Wandlung Wandelschuldverschreibungen	3.570	6.172	
Eigenkapitalminderung aus Verkauf eigene Anteile			-4.927
Abgang Eigene Anteile aus Verkauf			
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2021 -31.12.2021			-10.130
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>54.048</b>	<b>151.943</b>	<b>-41.877</b>
Barkapitalerhöhung			
Kosten der Kapitalerhöhung			
Wandlung Wandelschuldverschreibungen			
Eigenkapitalminderung aus Verkauf eigene Anteile			
Abgang Eigene Anteile aus Verkauf			
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2022 - 31.12.2022			-37.033
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>54.048</b>	<b>151.943</b>	<b>-78.910</b>



Währungs- umrechnungs- rücklage TEUR	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschende Gesellschafter TEUR	Eigene Anteile TEUR	Summe TEUR
<b>0</b>	<b>115.862</b>	<b>-382</b>	<b>-5.525</b>	<b>109.952</b>
	56.493			56.493
	-2.926			-2.926
	9.742			9.742
	-4.927			-4.927
	0		5.525	5.527
-7	-10.137	-624		-10.761
<b>-7</b>	<b>164.106</b>	<b>-1.007</b>	<b>0</b>	<b>163.099</b>
	0			0
	0			0
	0			0
	0			0
	0			0
13	-37.020	-16		-37.036
<b>6</b>	<b>127.086</b>	<b>-1.024</b>	<b>0</b>	<b>126.063</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

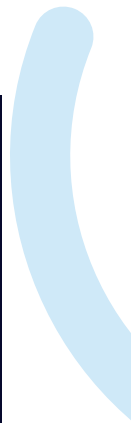
1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anhang	01.01.-31.12.2022 TEUR	01.01.-31.12.2021 TEUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-37.168</b>	<b>-11.216</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von Anlagevermögen	7.a)&b)	23.126	5.346
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	7.v)	310	1.668
Veräußerungsergebnis		0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	7.u)	4.694	440
		<b>-9.037</b>	<b>-3.761</b>
<b>Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>			
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		1.668	-451
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-72	-462
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva		-12.162	-10.886
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		5.086	2.640
Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern		0	20
<b>Operativer Cashflow</b>		<b>-14.518</b>	<b>-12.900</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	7.a)	-17.768	-14.271
Auszahlungen für Investitionen in Geldmarktfonds	7.d)	0	-27.118
Einzahlungen aus Geldmarktfonds	7.d)	27.118	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	7.d)	-24	-11
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	7.b)	-305	-176
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	7.b)	142	0
<b>Investiver Cashflow</b>		<b>9.162</b>	<b>-41.576</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-48	-3.087
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-80	-118
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen/Wandelschuldverschreibung		0	7.600
Kapitalerhöhung		0	53.567
Verkauf eigener Anteile		0	600
gezahlte Zinsen		-13	-736
<b>Finanzierender Cashflow</b>		<b>-141</b>	<b>57.826</b>

	Anhang	01.01.-31.12.2022 TEUR	01.01.-31.12.2021 TEUR
<b>Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>-5.496</b>	<b>3.350</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	7.h)	8.583	5.233
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>7.h)</b>	<b>3.087</b>	<b>8.583</b>



# Konzernanhang



# Konzernanhang

## 1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Der vorliegende Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der The Naga Group AG („Naga AG“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen: „Konzern“ oder „NAGA“). Die Naga AG hat ihren Sitz in Hamburg, Hohe Bleichen 12, Deutschland (Amtsgericht Hamburg, HRB 136811). Die Aktien der Naga AG waren bis zum 31. Dezember 2022 an der Frankfurter Börse im Freiverkehr im Segment „Basic Board“ notiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst Brokerage mit Differenzkontrakten (Contracts for Differences, „CFD“) und Aktien, Entwicklung von Technologien für den Finanzsektor sowie Nutzung von Blockchain Technologie.

Der Konzernabschluss wurde am 31. Oktober 2023 dem Aufsichtsrat zur Veröffentlichung vorgelegt.

## 2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

NAGA ist gegenwärtig nicht verpflichtet, einen IFRS-Konzernabschluss aufzustellen, da sie im Freiverkehr (Segment Basic Board) gehandelt wird. NAGA hat jedoch von dem Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und stellt einen Konzernabschluss nach IFRS freiwillig auf.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB aufgestellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden erfüllt, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird. Der Konzernabschluss der NAGA wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Bewertung erfolgt auf Basis historischer Anschaffungskosten mit Ausnahme von Derivaten.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für die Konzerngesamtergebnisrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben wird, werden die Finanzinformationen auf den nächsten Tausender (TEUR) gerundet dargestellt, weshalb sich Rundungsdifferenzen ergeben können.

## 3. AUSWEISÄNDERUNG

Im Geschäftsjahr 2022 wurden erstmalig Aufwendungen infolge von Auszahlungen an „Leader“ in Höhe von TEUR 1.904 innerhalb der direkten Handelskosten ausgewiesen. Diese Ausweisänderung wurde auch

im Vorjahr umgesetzt, sodass sich die Marketing- und Werbeaufwendungen um TEUR 1.498 reduzierten und die direkten Aufwendungen der Handelserlöse entsprechend erhöhten.

## 4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der The Naga Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2022.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 dahingehend verändert, dass die Naga Pay (CY) Ltd. Limassol, Zypern ab dem 21. Februar 2022, die Naga X Europe OÜ (ehemals LTC Pipe OÜ), Tallin, Estland, ab dem 23. März 2022 und die NAGA Capital Ltd. (ehemals FT Invest Ltd.), Mahe, Seychellen, ab dem 06. Oktober 2022 zum Konsolidierungskreis dazu gehören.

Die vorgenannten Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 entweder durch NAGA gegründet oder erworben, ohne dass ein Geschäftsbetrieb übernommen worden ist.

Aufgrund des Rückzugs vom britischen Markt war die NAGA MARKETS UK LTD zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2021 inaktiv und wurde zum 17. Mai 2022 liquidiert, ohne dass sich das wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt hat.

### Übersicht des Konsolidierungskreises der NAGA zum 31. Dezember 2022

Gesellschaft	Hauptgeschäftstätigkeit	Anteilsbesitz	
		31.12. 2022	31.12. 2021
The Naga Group AG, Hamburg	Halten von (Muttergesellschaft) Beteiligungen	-	-
NAGA Markets Ltd., Limassol, Zypern	Wertpapierhandel	100 %	100 %
Naga Technology GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100 %	100 %
Naga Virtual GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100 %	100 %
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	Halten von Beteiligungen	72,16 %	72,16 %
Naga Global LLC., Sankt Vincent & Grenadien	Wertpapierhandel	100%	100%

<b>Gesellschaft</b>	<b>Haupt- geschäfts- tätigkeit</b>	<b>Anteilsbesitz</b>	
		<b>31.12. 2022</b>	<b>31.12. 2021</b>
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	Interne Dienstleistungen	100 %	100 %
NAGA Global West Africa LTD., Lagos, Nigeria	Vertriebsgesellschaft	99%	99%
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	Vertriebsgesellschaft	100%	100%
Naga Pay GmbH, Hamburg	Mobile Bank	100%	100%
NAGA Markets Australia PTY Ltd, Eastwood, Australien	Vertriebsgesellschaft	100%	100%
NAGA Pay UK LTD., London, Großbritannien	Vertriebsgesellschaft	100%	100%
NAGA Pay UK (CY) LTD, Limassol, Zypern	Interne Dienstleistungen	100%	-
NAGA Markets UK LTD., London, Großbritannien	Vertriebsgesellschaft	-	100%
NAGA X LTD., Limassol, Zypern	Handel mit Kryptowährungen	100%	100%
NAGA X Europe OÜ, Tallin, Estland	Handel mit Kryptowährungen	100%	-
NAGA Capital Ltd., Mahe, Seychellen	Wertpapierhandel	100%	-

Zum 31. Dezember 2022 bestehen wie im Vorjahr weder gemeinschaftliche Vereinbarungen noch assoziierte Unternehmen.

Abgesehen von der NAGA Pay UK LTD., der NAGA Markets Australia PTY Ltd. und der NAGA FINTECH Co., LTD. ist die funktionale Währung der Tochterunternehmen EUR. Die funktionale Währung der NAGA Pay UK LTD. ist GBP, von NAGA Markets Australia PTX Ltd. AUD und von der NAGA FINTECH Co., LTD THB. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der drei Gesellschaften erfolgen keine weiteren Angaben zu den Währungen.

Der Anteilsbesitz stimmt mit der Stimmrechtsquote überein.

### 5. SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Vorstand verwendet bei der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS Annahmen und Schätzungen. Diese Annahmen und Schätzungen erfolgen nach bestem Kenntnisstand, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die tatsächlichen

Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Die einzelnen Bilanzpositionen betreffende Schätzungsunsicherheiten sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei der jeweiligen Bilanzposition unter Textziffer 6 bzw. zum Finanzmanagement unter Textziffer 9 dargestellt.

Mit Bezug auf das Geschäftsmodell sind insbesondere die folgenden Bilanzierungsmethoden von Schätzungen und Ermessensausübungen wesentlich betroffen:

#### a) Wertminderungen

Zu jedem Stichtag werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mittels Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags und Buchwerts dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Beispiele hierfür sind z. B. ein geändertes regulatorisches Umfeld oder eine unzureichende Kundenakzeptanz. Kann der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts nicht ermittelt werden, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) durchgeführt, zu der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen ZGEs bzw. auf die kleinste Gruppe von ZGEs. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 wurde eine ZGE, das Brokeragegeschäft, identifiziert. Das Brokeragegeschäft umfasst alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Brokerage mit CFD und Aktien sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der im Geschäftsjahr 2018 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig der ZGE Brokerage zugeordnet.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder noch nicht genutzten immateriellen Vermögenswerten wird ein Impairment-Test mindestens jährlich und zusätzlich bei Anhaltspunkten einer Wertminderung („triggering event“) durchgeführt. Abgesehen von den mit Investitionsabsicht gehaltenen NGC (diesbezüglich wird auf Textziffer 7.a) verwiesen) und den mit Handelsabsicht gehaltenen NGC (hierzu Verweis auf Textziffer 7.e) lag wie im Vorjahr keine Indikation für eine Wertminderung im Geschäftsjahr 2022 vor.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der ZGE, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen einer Überprüfung der Impairment-Test unterzogen. Im Rahmen der Impairment-Tests wird überprüft, ob der erzielbare Betrag den Buchwert der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 besteht ein Geschäfts- oder Firmenwert bei der ZGE Brokerage.



Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE Brokerage basiert auf den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Dieser wird auf Basis eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF Verfahren) ermittelt, indem die prognostizierten Zahlungsströme, abgeleitet aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung, mit einem ermittelten Kapitalkostensatz diskontiert werden. Die Planung umfasst die Folgejahre für einen Zeitraum von vier Jahren. Daran anschließend folgt die ewige Rente. Das für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendete Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Hierarchie zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

### **Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen**

Die wesentlichen hierbei für den Detailplanungszeitraum getroffenen Annahmen berücksichtigen insbesondere die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Handelserlöse und der Kosten sowie die sich hieraus ergebende Ableitung der Ergebnisse vor Zinsen und vor Steuern (EBIT) und die angenommenen Kapitalkosten (WACC).

Die vom Management herangezogenen Daten basieren auf Erfahrungswerten früherer Geschäftsjahre, sowie auf internen Analysen und Prognoserechnungen. Das Management geht bei seiner Planung von eigenen Einschätzungen aus, da sich NAGA in einem neuen FinTech-Segment, dem „Social Trading“ bzw. „Social Investing“ bewegt. Für die Planung konnten keine externen Quellen herangezogen werden, da solche Quellen nicht vorhanden sind bzw. vorhandene Quellen sich auf nicht vergleichbare Geschäftsfelder und Unternehmen beziehen.

NAGA geht im Detailplanungszeitraum von einem starken Wachstum des Geschäfts aus. Dabei kommt vor allem dem Wachstum in neuen Zielmärkten außerhalb der EU (insbesondere Südostasiatischer Raum, Lateinamerika und Mittlerer Osten) besondere Bedeutung zu. In diesen Zielmärkten verspricht sich die Gesellschaft aufgrund der dortigen Marktgegebenheiten Wachstumsraten, die deutlich über denen der EU- Märkte liegen, in denen die Gesellschaft bisher vorwiegend tätig war.

Die den Handelserlösen zugrunde liegenden wesentlichen Planungsparameter sind für die ZGE Brokerage die folgenden:

- Anzahl aktiver Kunden,
- Durchschnittliche Nettoeinlagen,
- Akquisitionskosten pro Kunde, sowie
- Abzinsungssätze.

Keine vom Vorstand für realistisch gehaltene Änderung eines dieser Parameter führte im Rahmen von Sensitivitätsanalysen zu einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Sensitivitätsanalysen betrachten Veränderungen von Parametern separat. Für die Anzahl aktiver Kunden und die durchschnittlichen Nettoeinlagen wurde jeweils eine Minderung um 10% pro Jahr unterstellt. Im Hinblick auf die Akquisitionskosten

pro Kunde wurde für die Sensitivitätsanalysen eine Steigerung um 10% angenommen. Es ergibt sich auch keine Wertminderung, wenn der Abzinsungssatz um 1 Prozentpunkt erhöht wird.

### **Abzinsungssätze und ewige Rente**

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken dar; hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, für den die geschätzten künftigen Cashflows nicht angepasst wurden, berücksichtigt. Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und seines Geschäftssegments und basiert auf seinen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus der erwarteten Kapitalrendite der Eigenkapitalgeber des Konzerns abgeleitet. Die Fremdkapitalkosten basieren auf dem verzinslichen Fremdkapital, für das der Konzern einen Schuldendienst zu leisten hat.

Das segmentspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten ermittelt.

In der ewigen Rente geht das Management insgesamt von einem moderaten Wachstum aus. Es wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 0,5 % (Vj. 0,5 %) pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze verwendet. Der Nachsteuerzinssatz (WACC) beträgt 7,46%. (Vj. 6,19%).

In Bezug auf die ZGE Brokerage mit einem zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 94,9 Mio. (Vj. EUR 94,9 Mio.) könnten nicht vorhersehbare Änderungen von wesentlichen Planungsannahmen, die über die oben im Rahmen der Sensitivitätsanalysen beschriebenen Änderungen hinausgehen, zu einer wesentlichen Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert führen. Dies betrifft insbesondere die getroffenen Annahmen bezüglich der Umsatzerlöse in Verbindung mit den erforderlichen Marketingaufwendungen, der oben näher dargestellten wesentlichen Planungsparameter, sowie der Einschätzung über die jeweiligen Kapitalkosten (WACC), sofern die übrigen Parameter des Impairment-Tests als konstant angenommen werden.

### **b) Entwicklungskosten**

Der Konzern aktiviert die Kosten von Softwareentwicklung. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Geschäftsführung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Da die Entwicklungskosten im Wesentlichen auf die Handelsplattform NAGA Trader entfallen, die bereits seit Juni 2016 auf dem Markt ist, sieht die Geschäftsführung diese Voraussetzung als gegeben an.

Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge wurden aus den vorgelegten Tätigkeitsnachweisen der beauftragten Entwicklungsfirmen die Beträge ermittelt, die auf Entwicklungsarbeiten entfielen. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 7.809 (Vj. TEUR 4.821)

**c) Kundenerlangungskosten**

Der Konzern aktiviert Kosten für die Gewinnung von Neukunden, die im Zusammenhang mit Affiliate-Marketing anfallen, als immaterielle Vermögenswerte. Die Aktivierung beruht auf der Tatsache, dass diese Kosten unmittelbar den Neukunden zugeordnet werden, sowie auf der Einschätzung der Geschäftsführung, dass die Neukunden Erträge mindestens in Höhe der Kundenerlangungskosten einbringen werden.

Auf Basis historischer Daten wurde abgeleitet, dass diese Neukunden durchschnittlich über 36 Monate Trades auf den NAGA-Plattformen durchführen. Entsprechend wurde die Abschreibungsdauer der Kundengewinnungskosten auf 36 Monate festgelegt.

**d) Krypto-Vermögenswerte**

Bei den von NAGA gehaltenen Krypto-Vermögenswerten handelt es sich um immaterielle Vermögenswerte, das heißt um identifizierbare, nicht-monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz. Die Geschäftsführung behandelt Krypto-Vermögenswerte als kurzfristige Vermögenswerte, wenn diese für das Market-Making gehalten werden. Sie werden als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen, wenn sie mit der Absicht erworben worden sind, mittel- bis langfristige Kurssteigerungen zu erzielen.

Die Krypto-Vermögenswerte sind an einem öffentlichen Markt notiert. Der am öffentlichen Markt notierte Preis wird für den Impairment-Test nach IAS 36 herangezogen.

**e) Steuern**

Um die Ertragssteuerschulden zu ermitteln, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen notwendig, da bei einer Anzahl von Transaktionen und Berechnungen die endgültige Ertragsteuerbelastung ungewiss ist. Sofern die endgültige Steuerbelastung von den erfassten Schulden abweicht, beeinflussen diese Differenzen die laufenden und latenten Ertragsteuern. Der Konzern bedient sich zur Ermittlung seiner Ertragsteuerbelastung externer Dienstleister.

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Der Konzern verfügt über körperschaft- und gewerbe-steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 93.906 (Vj. TEUR 21.913). Diese bestehen bei der Naga AG und bei Tochterunternehmen mit einer Historie von Verlusten. Die Verlustvorträge verfallen nicht und können nicht mit zu versteuerndem Einkommen anderer Konzerngesellschaften verrechnet werden. Sowohl die Naga AG als auch die Naga Pay verfügen über zu versteuernde temporäre Differenzen, die teilweise zu einem Ansatz latenter Steueransprüche führen können. Bei der Naga AG wurden latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.208 (Vj. TEUR 1.338) und bei der Naga Pay in Höhe von TEUR 312 (Vj. TEUR 217) infolge ausreichend bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen aktiviert und jeweils mit den passiven latenten Steuern saldiert.

**f) Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn für den Konzern ein vertragliches Recht besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten, bzw. eine vertragliche Verpflichtung besteht, finanzielle Vermögenswerte an eine andere Partei zu übertragen. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt angesetzt, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

NAGA weist neben den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor allem derivative Finanzinstrumente und Darlehensverbindlichkeiten aus. Für weitere Details verweisen wir auf Note 9.

**6. ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN – GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN**

Im Geschäftsjahr 2022 sind folgende Änderungen an Standards oder Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Änderungen von Standards

Annual Improvemnts 2018 - 2020

Änderung IFRS 16:  
Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen über den 30. Juni 2021 hinaus

Änderung IAS 16  
Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung

Änderung IFRS 3  
Verweis auf das Rahmenkonzept

Änderung IAS 37  
Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages

Die Änderungen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Noch nicht angewendete neue oder geänderte Standards und Interpretationen

Zukünftige Neuerungen und Änderungen der Rechnungslegung

<b>Neue Standards</b>	<b>Erstanwendungszeitpunkt EU</b>
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023
<b>Änderung von Standards</b>	<b>Erstanwendungszeitpunkt EU</b>
Änderung IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogene Schätzung	01.01.2023
Änderung IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023
Änderung IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Anhangangaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023
Änderung IAS 12: Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	01.01.2023
Änderung IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024
Änderung IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024
Änderung IFRS 16 Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	01.01.2024
Änderung IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025

NAGA erwartet durch die zukünftigen Neuerungen und Änderungen der oben genannten Standards keine Auswirkungen. Ferner wird NAGA die Neuerungen erst mit verpflichtender Erstanwendung umsetzen.

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ SOWIE DER KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

### KONZERNBILANZ

#### a) Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwarteten Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Für den Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte sowie für noch nicht nutzungs-bereite immaterielle Vermögenswerte wird eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten unabhängig sind, wird die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts durchgeführt, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden die beizulegenden Werte abzüglich Veräußerungskosten unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der Ermittlung liegen die aktuellen Geschäftsplanungen, eine langfristige Wachstumsrate von 0,5 % sowie ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,46% zugrunde. Für den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die dargestellten immateriellen Vermögenswerte ergab sich im Geschäftsjahr keine Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2021 (TEUR 7.108) und im ersten Halbjahr 2022 (TEUR 8.216) hat NAGA im wesentlichen Ausmaß NAGA Coin (NGC) erworben. Hierbei handelt es sich um Krypto-Vermögenswerte, die als immaterielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wenn die NGC mit Investitionsabsicht mit einer mittleren bis langen Haltedauer erworben werden. Die NGC unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, da eine Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist. Es wird daher bei Vorliegen von Wertminderungsindikatoren, mindestens aber jährlich, eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt, indem der Buchwert mit dem feststellbaren Kurs verglichen wird. Aufgrund der Entwicklungen am Krypto-Markt mussten die NGC, die mit Investitionsabsicht gehalten werden, vollständig im Wert gemindert werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden daher außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 15.324 (Vj. TEUR 0) vorgenommen.













Diese NGC werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Zum 31. Dezember 2022 betragen die Anschaffungskosten TEUR 3.248 (Vj. TEUR 3.333). Die NGC mit Handelsabsicht mussten vollständig im Wert gemindert werden, sodass sich ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 3.248 ergab.

#### f) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 50) betrafen im Wesentlichen die HBS AG und wurden im Geschäftsjahr 2022 vollständig ausgebucht.

#### g) Forderungen aus Derivaten

Die derivativen Vermögenswerte entsprechen offenen Positionen in Differenzgeschäften (CFDs), die hauptsächlich in einer Reihe von Währungspaaren beim Kunden gehalten werden. Die NAGA fungiert dabei als Gegenpartei aus offenen Positionen, die bei dem Abwicklungspartner („Liquidity provider“) gehalten werden. Dadurch sichert sich NAGA teilweise gegen finanzielle Risiken aus ihren offenen Kundengeschäften ab („Hedging“).

#### h) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen ausschließlich aus kurzfristig kündbaren Bankguthaben in Höhe von TEUR 3.087 (Vj. TEUR 8.583).

Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Beträge der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmen mit dem entsprechenden Posten der Bilanz überein.

In Höhe von TEUR 2.168 (Vj. TEUR 4.410) liegen Gelder bei Liquidity Providern.

Im Gegensatz zu den treuhänderisch gehaltenen Kundengeldern, die nicht als Zahlungsmittel ausgewiesen werden, handelt es sich bei der ausgewiesenen Position um eigene Gelder, die den Liquidity Providern zur Absicherung von Verlusten der NAGA- Kunden aus Handelsgeschäften, die auf Liquidity Provider ausgelagert wurden, dienen.

Die in der Kapitalflussrechnung dargestellten sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.694 betreffen die Abwertungen der zu Handelszwecken gehaltenen NGC sowie der Forderung gegen die NDAL (es wird auf Textziffer 7.u) verwiesen)

#### i) Aktive und passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2022 bestehen in folgenden Bilanzposten temporäre Differenzen, die zu den erfassten latenten Steuerverbindlichkeiten führen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Latente Steuern auf Verlustvorträge	2.520	1.555
<b>Summe der aktiven latenten Steuern</b>	<b>2.520</b>	<b>1.555</b>
Saldierung gemäß IAS 12.74	-2.520	-1.555
<b>Aktive latente Steuern laut Bilanz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	2.534	1.738
<b>Summe der passiven latenten Steuern</b>	<b>2.534</b>	<b>1.738</b>
Saldierung gemäß IAS 12.74	-2.520	-1.555
<b>Passive latente Steuern laut Bilanz</b>	<b>14</b>	<b>183</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurden körperschaftsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 22.143 (Vj. TEUR 4.555) und gewerbsteuerliche Verluste in Höhe von TEUR 22.143 (Vj. TEUR 4.793) erwirtschaftet, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden. Ferner wurden auf Ebene der Naga AG sowie der Naga Pay GmbH latente Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.988 (Vj. TEUR 3.798) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.988 (Vj. TEUR 3.798) aktiviert, die infolge ausreichender zu versteuernder temporärer Differenzen werthaltig sind.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus dem Kundenstamm der HBS Gruppe, der im Rahmen des Erwerbs im Jahr 2018 identifiziert und bewertet worden ist sowie aus den aktivierten Entwicklungskosten für die Naga Trader-Software bei der Naga Technology GmbH und der Naga Pay-App bei der Naga Pay GmbH.



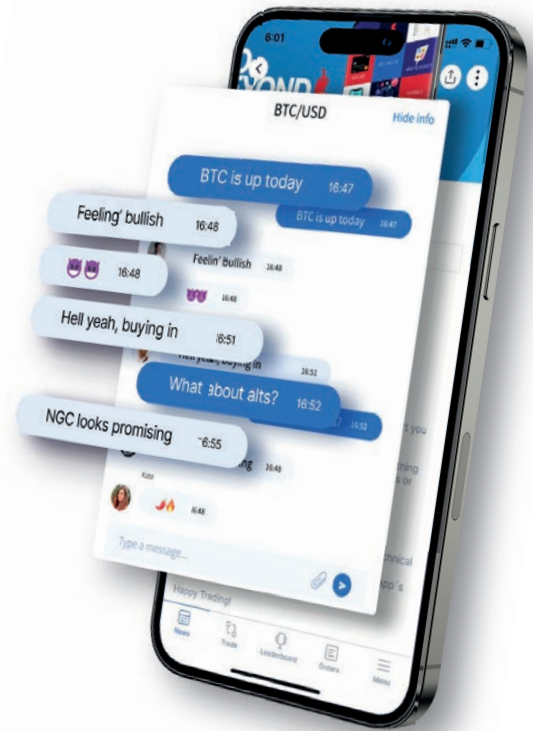
**I) Sonstige Rückstellungen**

Die Passivierung von Rückstellungen setzt eine Einschätzung der Höhe und Wahrscheinlichkeit von Mittelabflüssen voraus. Etwaige Unterschiede zwischen der originären Einschätzung und dem tatsächlichen Ausgang können in der jeweiligen Periode Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für sämtliche Rückstellungen wird grundsätzlich mit einem Abfluss innerhalb der folgenden zwölf Monate gerechnet.

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern gegenwärtige faktische oder rechtliche Verpflichtungen aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt:



in TEUR	01.01.2022	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2022
Urlaubsrückstellungen	24	12	21	3	12
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	287	341	281	6	341
Sonstige Rückstellungen	97	1.723	97	0	1.723
<b>Summe</b>	<b>408</b>	<b>2.076</b>	<b>399</b>	<b>9</b>	<b>2.076</b>

in TEUR	01.01.2021	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2021
Urlaubsrückstellungen	27	24	27	0	24
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	284	287	280	4	287
Sonstige Rückstellungen	549	97	549	0	97
<b>Summe</b>	<b>860</b>	<b>408</b>	<b>856</b>	<b>4</b>	<b>408</b>

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um solche für noch ausstehende Rechnungen.

Erstattungen für die vorgenannten Rückstellungen werden nicht erwartet.

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG**

**m) Umsatzrealisierung**

Gegenwärtig erzielt NAGA Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft („Handelserlöse“) und aus Beratungsleistungen („Dienstleistungserlöse“). Hiervon entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 90 % (Vj. ca. 54 %) auf Kunden aus dem EU-Raum und ca. 10 % (Vj. ca. 46 %) auf Kunden außerhalb der EU. Von den vorgenannten Umsatzerlösen entfallen ca. 43% (Vj. ca. 20%) auf Kunden in Deutschland. Handelserlöse können einen negativen Saldo aufweisen, soweit einzelne Geschäfte zu Verlusten führen. Darüber hinaus enthalten die

Handelserlöse seit 2022 Umsätze aus dem Verkauf von NGC, die zu Handelszwecken gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2022 setzen sich die Handelserlöse wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Brokerage-Geschäft	50.840	48.820
NGC-Handel	6.757	4.057
<b>Handelserlöse</b>	<b>57.597</b>	<b>52.877</b>

Der Umsatz wird zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder erwarteten Gegenleistung vermindert um Rabatte und Umsatzsteuer bewertet und als Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind.

Die Realisierung von Umsätzen erfolgt, sobald die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine



Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	9.394	7.045
Altersversorgung	322	42
Soziale Abgaben	980	834
Sonstiges	2	77
<b>Summe</b>	<b>10.697</b>	<b>7.998</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 322 (Vj. TEUR 42) an Beiträgen in beitragsorientierte Pläne eingezahlt. Hierbei handelte es sich um Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Bonuszahlungen geleistet.

#### t) Marketing- und Werbeaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Geschäftsmodell der NAGA ist auf ein breites Wachstum angelegt und setzt einen hohen Marketing- und Werbeaufwand zur nachhaltigen Gewinnung von Kunden voraus.

Die Marketing- und Werbeaufwendungen betragen insgesamt TEUR 28.345 (Vj. TEUR 30.971).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Posten:

in TEUR	2022	2021
Rechts- und Beratungskosten	3.846	2.847
Webservices	1.537	793
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	1.286	451
Fremdleistungen	935	408
Reisekosten	605	288
Buchhaltungs- und Abschlusskosten	439	458
Periodenfremde Aufwendungen	372	15
Mietaufwendungen	305	191
IT-Kosten	247	157
Nebenkosten des Geldverkehrs	183	91
Sonstige	2.273	2.313
<b>Summe</b>	<b>12.028</b>	<b>8.012</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund gesteigerter Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Webservices um TEUR 4.016 erhöht.

#### u) Abwertung von kurzfristigen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Forderung gegen die NDAL in Höhe von TEUR 1.446 wertgemindert (es wird auf Textziffer 7.e) verwiesen). Weitere Wertberichtigungen auf Forderungen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht erfasst.

Nachfolgend wird die Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgezeigt:

in TEUR	2022	2021
Stand 1. Januar	3.652	3.212
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	1.446	440
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>5.098</b>	<b>3.652</b>

Darüber hinaus wurden die mit Handelsabsicht gehaltenen NGC vollständig im Wert gemindert. Dies führte zu einem Abwertungsaufwand in Höhe von TEUR 3.248 (Vj. TEUR 0).

#### v) Finanzergebnis

Zinsen werden unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung und entsprechend der Effektivzinsmethode erfasst.

Das Finanzergebnis enthält Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 390 (Vj. TEUR 1.682) und Finanzerträge in Höhe von TEUR 80 (Vj. TEUR 14). Die Abzinsung nach IFRS 16 über die Leasingverhältnisse ist hier ebenfalls berücksichtigt.

#### w) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Laufende Steuern werden auf Basis des Gewinns bzw. Verlusts im Geschäftsjahr berechnet, der nach den geltenden Steuervorschriften errechnet wird.

Für latente Steuern werden Abgrenzungen gebildet, die sich aus temporären Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres 2022 setzen sich zum einen aus latenten Steuern und zum anderen aus der Ausbuchung einer Steuerforderung der HBS AG in Höhe von TEUR 50 zusammen, da der Konzern nicht mehr mit einer Erstattung rechnet. Die Angaben zur Bewertung der latenten Steuern finden sich in Abschnitt 4 c).

Der Nachweis der Werthaltigkeit wird mit Verweis auf die in Deutschland unbeschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung als erbracht angesehen, soweit den aktiven latenten Steuern passive latente Steuern im gleichen Steuerobjekt gegenüberstehen.

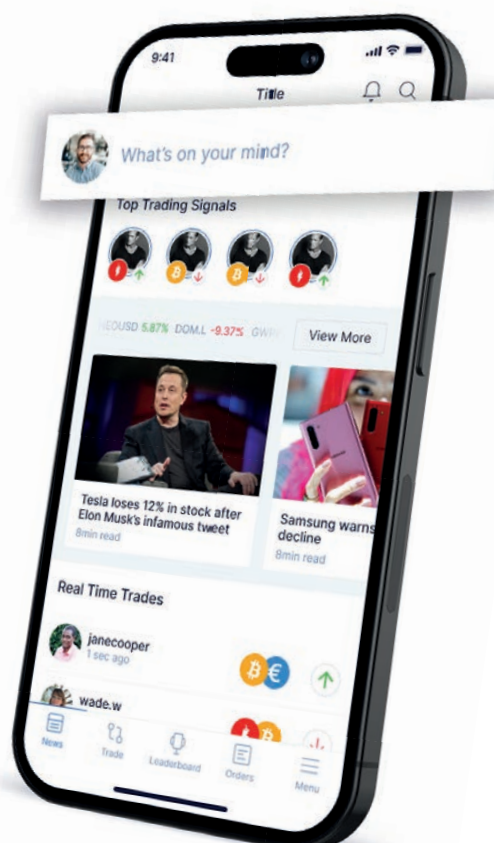
Anderenfalls erfordert dies von der Geschäftsleitung u. a. die Beurteilung der Werthaltigkeit der zu bilanzierenden Steuervorteile, die sich aus dem künftigen zu versteuernden Einkommen und den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien ergeben.

Eine Aufrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, tatsächliche Steuerforderungen gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen sind und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	50	-18
Ertrag aus latenten Steuern	-169	-974
Aufwand aus latenten Steuern	0	530
<b>Ertragsteuern laut Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-119</b>	<b>-462</b>

In Deutschland liegen wie im Vorjahr der Berechnung der laufenden Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % und ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde. Daneben wird wie im Vorjahr auf die in Deutschland erzielten Gewinne Gewerbesteuer entsprechend des Hamburger Hebesatzes von derzeit 470 % erhoben. Eine Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages kommt wie im Vorjahr nicht in Betracht, da es keine weitere Betriebsstätte gibt. Der angewandte Gesamtsteuersatz beträgt wie im Vorjahr 32,275 %.



Im Folgenden wird die Überleitung des rechnerisch zu erwartenden Ertragssteueraufwands auf Basis des Ergebnisses vor Steuern auf die erfassten Ertragsteuern tabellarisch dargestellt.

in TEUR	2022	2021
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-37.168</b>	<b>-11.216</b>
1. Erwarteter Ertragsteuerertrag (Vj. -aufwand) (32,275 %)	-11.996	-3.620
2. Nicht abziehbare Betriebsausgaben	1.494	1.369
3. Steuerfreie Erträge	-2.375	-1.393
4. Temporäre Differenzen auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	410	410
5. Periodenfremde Steuern	50	-18
6. Sonstige permanente Differenzen	0	-1.103
7. Laufende Verluste auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	7.617	1.972
8. Effekte aus Steuersatzdifferenzen	3.949	1.316
9. Aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge Vorjahre	0	0
10. Abwertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge aus Vorjahren	0	530
11. Nutzung nicht aktivierter Verlustvorträge	801	-6
12. Sonstige	-69	81
<b>Ertragsteuern gesamt</b>	<b>-119</b>	<b>-462</b>

Die temporären Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Swipy Technologie.

Die laufenden Verluste, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, beziehen sich insbesondere auf die Naga AG. Die Effekte aus Steuersatzdifferenzen betreffen im Wesentlichen NAGA Markets und Naga Global.

## 8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zum 31. Dezember 2022 sind die Aktien der Naga AG im Freiverkehr an der Frankfurter Börse gelistet. Da es sich hierbei nicht um einen organisierten Markt in Sinne von § 2 Abs. 5 WpHG handelt, ist auch ein Ergebnis je Aktie nicht verpflichtend anzugeben. Zur transparenten Darstellung der Ertragskraft der NAGA wird freiwillig ein Ergebnis nach IAS 33 ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Periodenergebnisses, das den Stammaktionären des Naga AG zuzurechnen ist, durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2022 bei EUR -0,69 (Vj. EUR -0,23).

	2022	2021
Auf die Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	-37.033	-10.103
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Stück)	54.047.924	43.703.853
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>-0,69</b>	<b>-0,23</b>

Bei der Berechnung des verwässernden Ergebnisses werden potenziell verwässernde Aktien, etwa aus wandelbaren Instrumenten, berücksichtigt, wenn diese einen verwässernden Effekt haben. Dies ist bei einem Konzernverlust nicht der Fall. Im Geschäftsjahr lagen keine potenziell verwässernden Aktien vor.

## 9. FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

### a) Finanzinstrumente

Seit dem 1. Januar 2019 teilt der Konzern die finanziellen Vermögenswerte in folgende Bewertungskategorien ein:

- diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind.
- diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert (entweder durch OCI oder durch Gewinn oder Verlust) zu bewerten sind

#### Klassifizierung

Die Finanzinstrumente des Konzerns werden zum 31. Dezember 2022 entsprechend der Klassifikation in IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- Fortgeführte Anschaffungskosten
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Vermögenswerte mit Reklassifizierung (FVOCI)

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)

Die Klassifizierung und anschließende Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt ab von: (a) dem Geschäftsmodell der Gesellschaft zur Verwaltung des zugehörigen Portfoliovermögens und (b) den Cashflow-Merkmalen des Vermögenswerts. Beim erstmaligen Ansatz kann NAGA unwiderruflich einen finanziellen Vermögenswert bestimmen, der ansonsten die Anforderungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bei FVTPL erfüllt, wenn dadurch eine ansonsten auftretende Inkongruenz bei der Bilanzierung beseitigt oder erheblich verringert wird.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden als zum FVTPL bewertet eingestuft.

Gewinne und Verluste von Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

#### Finanzielle Vermögenswerte - Ansatz und Ausbuchung

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die durch Regulierung oder Marktkonventionen erfolgen müssen, werden zum Handelstag erfasst. Dies ist der Tag, an dem sich NAGA zur Lieferung eines Finanzinstruments verpflichtet. Alle anderen Käufe und Verkäufe werden erfasst, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte zum Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten abgelaufen sind oder übertragen wurden und Naga im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

#### Finanzanlagen - Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet NAGA einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von bei FVTPL ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz lässt sich am besten anhand des Transaktionspreises nachweisen. Ein Gewinn oder Verlust beim erstmaligen Ansatz wird nur erfasst, wenn eine Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis vorliegt, die durch andere beobachtbare aktuelle Markttransaktionen im selben Instrument oder durch eine Bewertungstechnik nachgewiesen werden kann, deren Input nur Daten von beobachtbaren Märkten enthält.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit berücksichtigt, wenn festgestellt wird, dass es sich bei ihren Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt.

### Schuldtitel

Die Folgebewertung von gehaltenen Schuldtiteln hängt vom Geschäftsmodell der NAGA zur Verwaltung des Vermögenswerts und den Cashflow-Eigenschaften des Vermögenswerts ab. Es gibt drei Bewertungskategorien, in die NAGA ihre Schuldinstrumente einordnet:

**1. Fortgeführte Anschaffungskosten:**

Vermögenswerte, die zur Einziehung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und bei denen es sich bei diesen Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Jeglicher Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird direkt im Gewinn oder Verlust erfasst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen / Aufwendungen zusammen mit Kursgewinnen und -verlusten ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung als separater Posten bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 7.e) und 7.u) ausgewiesen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte zählen: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

**2. FVOCI:**

Vermögenswerte, die zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und deren Zahlungsströme ausschließlich Kapital- und Zinszahlungen darstellen, werden nach FVOCI bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, mit Ausnahme der Erfassung von Wertminderungen, Zinserträgen und Fremdwährungserträgen- und -aufwendungen, die erfolgswirksam erfasst werden. Bei der Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste, kumulierte Ertrag oder Aufwand vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgliedert und in den Finanzaufwendungen bzw. -erträgen erfasst. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den Finanzerträgen enthalten. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden unter „Finanzerträgen oder -aufwendungen“ ausgewiesen, und Wertminderungsaufwendungen werden als separate Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

**3. FVTPL:**

Vermögenswerte, die die Kriterien für fortgeführte Anschaffungskosten oder FVOCI nicht erfüllen, werden zum FVTPL, d.h. zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung, bewertet. Ein Gewinn oder Verlust aus einer Schuldverschreibung, der anschließend zum FVTPL bewertet wird, wird erfolgswirksam erfasst und in der Periode, in der er anfällt, netto innerhalb der Position „Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen“ ausgewiesen, sofern es sich nicht um Umsatzerlöse handelt.

### Finanzielle Vermögenswerte – Wertminderung – Kreditrisikovorsorge für expected credit loss (ECL)

NAGA bewertet nach IFRS 9 „expected credit loss“ (ECL) für finanzielle Vermögenswerte (einschließlich Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten und FVOCI bewertet werden, und das Risiko aus Kreditzusagen und Finanzgarantien. NAGA misst die ECL und erfasst die Wertberichtigung für Kreditausfälle zu jedem Bilanzstichtag. Die Messung der ECL spiegelt Folgendes wider: (a) einen unvoreingenommenen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse ermittelt wird, (b) den Zeitwert des Geldes und (c) alle angemessenen und unterstützbaren Informationen, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind am Ende jeder Berichtsperiode über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen über zukünftige Bedingungen.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldtitel werden in der Bilanz abzüglich der Wertberichtigung für ECL ausgewiesen.

Für Schuldtitel bei FVOCI wird eine Wertberichtigung für ECL erfolgswirksam erfasst und wirkt sich eher auf die im OCI erfassten Gewinne oder Verluste aus als auf den Buchwert dieser Instrumente.

Erwartete Verluste werden nach einem der beiden folgenden Ansätze erfasst und bewertet: allgemeiner Ansatz oder vereinfachter Ansatz.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wendet NAGA den vereinfachten Ansatz an, der nach IFRS 9 zulässig ist und bei dem die erwarteten Verluste bezogen auf die Gesamtlaufzeit ab dem erstmaligen Ansatz der finanziellen Vermögenswerte zu erfassen sind.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nach IFRS 9 einer Wertminderung unterliegen, wendet Naga den allgemeinen Ansatz an – ein dreistufiges Modell für die Wertminderung.

**Stufe 1:**

Ein Finanzinstrument, das bei der erstmaligen Erfassung nicht kreditwürdig ist, wird in Stufe 1 eingestuft. Bei finanziellen Vermögenswerten in Stufe 1 wird die ECL mit einem Betrag bewertet, der dem Anteil der lebenslangen ECL entspricht, der sich aus Ausfallereignissen ergibt, die innerhalb der nächsten 12 Monate oder bis zur vertraglichen Fälligkeit, sofern diese kürzer sind („12-Monats-ECL“).

**Stufe 2:**

Wenn NAGA seit dem erstmaligen Ansatz einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos („SICR“) feststellt, wird der Vermögenswert in die Stufe 2 überführt und seine ECL auf Basis der Gesamtdauer des Instruments, – bis zur vertraglichen Fälligkeit, unter Berücksichtigung der erwarteten Vorauszahlungen – bewertet, falls vorhanden („Lifetime ECL“).







## Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- a) Marktrisiken (einschließlich Kursrisiken, Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken);
- b) Adressausfallrisiken;
- c) Kreditrisiken und
- d) Liquiditätsrisiken.

## Marktrisiken (einschließlich Preisrisiken, Währungskursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken)

### Preisrisiken

NAGA ist hauptsächlich einem Marktpreisrisiko aus Schwankungen von Fremdwährungen, Rohstoffen und Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, die auf offene Positionen in CFDs zurückzuführen sind, die die Naga Markets als Gegenpartei mit ihren Kunden hält, die in der Bilanz als derivative Finanzinstrumente eingestuft sind. NAGA selbst geht keine eigenen Positionen ein, die auf der Erwartung von Marktbewegungen beruhen, sondern geht Positionen mit Liquiditätsanbietern ein, um einen Teil ihrer offenen Kunden-Verträge auf Trade-by-Trade-Basis finanziell abzusichern.

Zur Steuerung des Preisrisikos verfügt der Konzern über eine von der Geschäftsführung der Naga Markets Ltd. (nachfolgend „NM-Geschäftsführung“) festgelegte formelle Risikopolitik, die Limits oder eine Methode zur Festlegung von Limits für jeden einzelnen Finanzmarkt, an dem die Gesellschaft handelt, sowie für bestimmte Marktgruppen und Märkte sowie für Gruppen von Finanzinstrumenten enthält, die die NM-Geschäftsführung als korreliert ansieht. Die NM-Geschäftsführung überwacht fortlaufend das Engagement der Gesellschaft in Bezug auf diese Grenzen.

NAGA profitiert von einer Reihe von Faktoren, die auch die Volatilität ihrer Einnahmen verringern und sie vor Marktschocks schützen, wie z. B. die Diversifizierung ihrer Kundschaft und ihrer Produktpalette, da NAGA bei einer Reihe von Handelsinstrumenten als Market Maker auftritt (hauptsächlich CFDs auf Fremde Währungspaare, Aktien, Rohstoffe und Indizes). Diese Diversifizierung des Produktangebots führt tendenziell zu einem verringerten Konzentrationsrisiko innerhalb des Marktrisikoportfolios. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 handelte der Konzern mit einer Vielzahl von Kunden aus verschiedenen Ländern. Dieser große internationale Kundenstamm verfügt über eine Reihe verschiedener Handelsstrategien, die dazu führen, dass das Unternehmen ein verstecktes Maß an natürlicher Absicherung zwischen Kunden genießt. Dieser „Portfolio-Nettoeffekt“ führt zu einer deutlichen Reduzierung des Nettomarktrisikos des Konzerns.

Ein weiterer Faktor, der im Zusammenhang mit den Risikolimits kontinuierlich berücksichtigt und überwacht wird, sind die Eigenmittel, die NAGA gemäß den Vorgaben der lokalen Aufsichtsbehörden einhalten muss. Dies betrifft das Tochterunternehmen Naga Markets und die CySEC.

Das Preisrisiko der NAGA hängt in erster Linie von den kurzfristigen Marktbedingungen und den Kundenaktivitäten während des Handelstages ab, weshalb das Risiko zu jedem Bilanzstichtag möglicherweise nicht repräsentativ für das Preisrisiko ist, mit dem die Gesellschaft konfrontiert ist über das Jahr.

### Fremdwährungsrisiken

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Wechselkursänderungen schwankt. Das Währungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftsvorfälle und bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der Gesellschaft ist. Die Gesellschaft ist einem Wechselkursrisiko ausgesetzt, das sich aus verschiedenen Währungsrisiken hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar ergibt. Das Management der Gesellschaft überwacht die Wechselkursschwankungen kontinuierlich und handelt entsprechend. Die Gesellschaft ist im Wesentlichen einem Währungsrisiko aufgrund ihrer Devisen-CFD-Positionen ausgesetzt.

Mögliche Währungskursänderungen haben auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss.

Die Auswirkungen von Währungskursänderungen auf die CFDs des Konzerns sind Bestandteil des Preisrisikos, da es sich unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bezieht.

Das Währungskursrisiko wird vom Vorstand als nicht signifikant für den Konzern betrachtet.

### Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aus verzinslichen Vermögenswerten und langfristigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der derzeit geringen Risikoexposition wird keine Sensitivitätsanalyse angegeben.

### Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten.

### Kreditrisiken

Das Kreditrisiko entsteht durch Einlagen bei Banken und Finanzinstitutionen, sowie durch Kredite an Kunden, einschließlich noch offener Forderungen.

Banken und Finanzinstitutionen werden nur nach eingehender Prüfung als Vertragspartner akzeptiert. Neben einem unabhängigen Rating berücksichtigt das Risiko-Komitee der Naga Markets bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit Erfahrungen der Vergangenheit und weitere Faktoren. Transaktionen mit Kunden werden zudem mit Hilfe von Banken oder Finanzinstitutionen abgewickelt, die sich auf Online-Brokerage und -Banking spezialisiert haben.

Ein die Kunden betreffendes Kreditrisiko entsteht immer dann, wenn Verluste aus defizitären Handelspositionen die kundenseitig vorzuhaltende Mindestkapitalausstattung überschreiten, ein Kunde also droht in einer Position mehr Geld zu verlieren, als er zuvor hinterlegt hat.

Die Gesellschaft schützt sich im normalen Geschäftsbetrieb gegen dieses Risiko, indem alle Handelspositionen sowohl systemseitig als auch durch Händler überwacht werden. Kundenpositionen werden systemseitig in einem automatischen Prozess geschlossen, sobald die vorgehaltenen, zur Verlustdeckung dienenden Kontoguthaben einen definierten Mindestwert unterschreiten.

Kommt es, beispielweise durch große unvorhersehbare Kurssprünge, trotzdem zu einer Situation, in der die angefallenen Verluste die Einlage eines Kunden übersteigen, greift eine sogenannte „Negative Balance Protection Policy“ nach der die NAGA bei Privatkunden auf alle, über die Einlage hinausgehenden Forderungen verzichtet.

Aufgrund der vorwiegenden Tätigkeit als Market Maker besteht für den Konzern jedoch kein wesentliches Risiko aus der „Negative Balance Protection Policy“. Hintergrund ist, dass die NAGA derzeit einen nur unwesentlichen Teil der Handelskontrakte an externe Liquidity Provider weiterreicht. Bei einem Großteil der Handelskontrakte tritt die NAGA als Gegenpartei auf. In diesem Fall führt der Verzicht auf den Ausgleich defizitärer Kundenpositionen nur zu einem kalkulatorischen Verlust, da insoweit auf realisierten Gewinn verzichtet wird. Nur im Falle einer unmittelbaren Weiterleitung entsteht das Risiko einer Verbindlichkeit gegenüber dem Liquidity Provider, bei gleichzeitigem Forderungsausfall gegenüber dem Kunden.

Verträge mit einer drohenden Nachschusspflicht bei gleichzeitiger Weiterleitung an einen Liquidity Provider unterliegen daher einer gesonderten, mit den Stresstests verbundenen, internen Kontrolle. Zur Risikominimierung kann die NAGA die Position wieder öffnen, um einen über die Einzahlung des Kunden hinausgehenden Liquiditätsverlust zu verhindern.

Zum 31. Dezember 2022 ist der Konzern den folgenden, nach Kategorien getrennten, Kreditrisiken ausgesetzt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184	1.557
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24.698	41.183
- davon Derivate	14.057	9.379
- davon finanzieller Art	10.641	31.804
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.087	8.583
<b>Summe</b>	<b>27.968</b>	<b>51.323</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 1.446 auf eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Es wird auf die Textziffern 7.e) und 7.u) verwiesen.

**Liquiditätsrisiko**

Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden nicht übereinstimmen. Eine nicht übereinstimmende Position steigert die Rentabilität, kann aber auch das Verlustrisiko erhöhen. Der Konzern hat Maßnahmen zur Verlustminimierung und zur Aufrechterhaltung ausreichender Barmittel und anderer, hoch liquider, kurzfristiger Vermögenswerte implementiert.

Fortlaufende und zukunftsorientierte Richtlinien und Verfahren werden für die Bewertung und Steuerung der Nettofinanzposition des Konzerns implementiert, um das Liquiditätsrisiko zu reduzieren.

Die nachstehende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in relevanten Fälligkeitsgruppen auf Basis der verbleibenden Restlaufzeiten - ausgehend vom Bilanzstichtag. Die in der Tabelle angegebenen Beträge entsprechen den vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungsabflüssen. Sofern die Schuld innerhalb von zwölf Monaten fällig ist, entspricht der Buchwert den Zahlungsabflüssen, da die Abzinsung keinen wesentlichen Einfluss hat. Soweit die Verbindlichkeiten verzinslich sind, wird keine Abzinsung vorgenommen.



31.12.2022				
in TEUR	weniger als 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (finanzieller Art)	3.691	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	40	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.241	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>6.971</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
31.12.2021				
in TEUR	weniger als 1 Jahr	zwischen 1 und 2 Jahren	zwischen 2 und 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (finanzieller Art)	1.185	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.236	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>5.469</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ergeben sich wie folgt:

in TEUR	01.01.2022	Veränderung aus Kapitalflüssen	Neue Leasing- verhältnisse	Sonstige	31.12.2022
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern und Vorständen	48	-48	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	-80	120	0	40
<b>Summe</b>	<b>48</b>	<b>-128</b>	<b>120</b>	<b>0</b>	<b>40</b>

in TEUR	01.01.2021	Veränderung aus Kapitalflüssen	Neue Leasing- verhältnisse	Sonstige	31.12.2021
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern und Vorständen	3.629	-3.629	0	48	48
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen	0	7.593	0	-7.593	0
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen ggü. Gesellschaftern	1.933	0	0	-1.933	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4	-118	113	1	0
<b>Summe</b>	<b>5.566</b>	<b>3.846</b>	<b>113</b>	<b>-9.477</b>	<b>48</b>

Die zahlungswirksamen Veränderungen sind entsprechend in der Kapitalflussrechnung im Rahmen des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt. Veränderungen aus Kapitalfüßen enthalten auch Zinszahlungen. Im Geschäftsjahr 2021 bezogen sich die sonstigen Veränderungen vor allem auf die Wandlungen von Wandeldarlehen.

**Kapitalmanagement**

Die NAGA befindet sich in einer Wachstums- und Entwicklungsphase. Das Kapitalmanagement ist daher auf die Finanzierung der weiteren Expansion durch Eigenkapital und Fremdkapitalinstrumente ausgerichtet. Hierzu gehört neben der Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung geplanter Vertriebsaktivitäten die weitere Investition in Software-Entwicklungen.

Am 8. März 2021 hat NAGA mit der Yorkville Advisors Global LP, New Jersey, USA, einen Rahmenvertrag über die Begebung von (unverzinslichen) Wandelschuldverschreibungen im Nominalwert von bis zu insgesamt EUR 25 Mio. innerhalb eines Zeitrahmens von drei Jahren abgeschlossen. Yorkville verpflichtet sich in dem Vertrag, unter bestimmten Bedingungen die von der The NAGA Group AG begebenen Wandelschuldverschreibungen zu zeichnen. Die Emission der ersten Tranche von Wandelschuldverschreibungen (nachfolgend: „Wandelschuldverschreibung 2021/2022“) am Ausgabetag 15. März 2021 umfasste einen Nominalwert von insgesamt EUR 8 Mio. Die Rahmenvereinbarung ermöglicht weitere Ausgaben von Tranchen in Höhe von EUR 17 Mio.

Darüber hinaus fordert die zypriotische Bankenaufsicht CySEC für die zypriotische Tochtergesellschaft Naga Markets eine Mindesteigenkapitalquote. Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich der Ansatz geändert, der als Verhältnis von Eigenmitteln zu den gesamten Risiko-

positionen berechnet wurde und einen Mindestwert von 8 % plus einen Kapitalerhaltungspuffer von 2,50 % und einen variablen Prozentsatz für einen instituts-spezifischen antizyklischen Kapitalpuffer vorschreibt. Nunmehr müssen Eigenmittel entsprechend bestimmten Grenzwerte vorliegen, die sich aus der Summe des harten Kernkapitals (Common Equity Tier 1 capital), des zusätzlichen Kernkapitals (Tier 2 capital) und des Ergänzungskapitals (Tier 2 capital) zusammensetzen. Die Berechnungsmethode basiert auf den internationalen Basel-II und Basel-III-Eigenmittelanforderungen. Die Angemessenheit der Eigenkapitalquote des Konzerns wird kontinuierlich überwacht und vierteljährlich den Regulierungsbehörden gemeldet.

**Schätzung des beizulegenden Zeitwerts**

In der nachfolgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente entsprechend der angewendeten Bewertungsmethode dargestellt. Die verschiedenen Inputfaktoren wurden wie folgt definiert:

- Level 1: In aktiven, für das Unternehmen am Bilanzstichtag zugänglichen Märkten, für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise;
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in Level 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind;
- Level 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

In der Konzernbilanz werden folgende Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2022			31.12.2021		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Vermögenswerte</b>						
Derivative Finanzinstrumente	14.057	0	0	9.379	0	0
<b>Schulden</b>						
Derivative Finanzinstrumente	390	0	0	982	0	0



## 10. EIGENKAPITAL/DIVIDENDEN

### a) Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das gezeichnete Kapital („Grundkapital“) EUR 54.047.924 und ist eingeteilt in 54.047.924 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Es bestehen keine gesonderten Vorzugsrechte für bestimmte Aktien, sowie keine Beschränkungen zum Handel der Aktien (§ 68 AktG).

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

<b>gezeichnetes Kapital am 30.06.2016</b>		<b>50.001</b>
Veränderungen im zweiten Rumpfgeschäftsjahr 2016		0
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2016</b>		<b>50.001</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	12.413
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Gesellschaftsmitteln	17.975.232
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	1.970.402
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	IPO (Börsengang)	1.000.000
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2017</b>		<b>21.008.048</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Sacheinlagen	19.195.534
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2018</b>		<b>40.203.582</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus		0
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2019</b>		<b>40.203.582</b>
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	1.846.321
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2020</b>		<b>42.049.903</b>
Veränderung im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	2.000.000
Veränderung im Geschäftsjahr aus	Wandelschuldverschreibung	1.569.781
Veränderung im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	8.428.240
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2021</b>		<b>54.047.924</b>
Veränderung im Geschäftsjahr aus		0
<b>gezeichnetes Kapital am 31.12.2022</b>		<b>54.047.924</b>

### Eigene Aktien

Im Vorjahr hielt die HBS AG 1.137.139 Aktien der Naga AG. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1.137.139 Aktien der Naga AG, die vorher die HBS AG gehalten hat, zum Kurs am Tag des Vertragsabschlusses für insgesamt TEUR 600 veräußert und somit die eigenen Aktien mit

einem Buchwert von TEUR 5.526 ausgebucht. In Höhe der Differenz von TEUR 4.927 wurde entsprechend das Bilanzergebnis erfolgsneutral gemindert. Zum 31. Dezember 2022 weist der Konzern keine eigenen Aktien mehr aus.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2022 ermächtigt, das Grundkapital der Naga AG in der Zeit bis zum 15. Dezember 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 27.023.962,00 durch Ausgabe von bis zu 27.023.962 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021).

Zum 31. Dezember 2022 hat die Naga AG das genehmigte Kapital nicht in Anspruch genommen.

### Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Naga AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2017 um bis zu EUR 8.634.164,00 zur Durchführung von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tag ausgegeben werden, durch Ausgabe von bis zu 8.634.164 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017 II).

Zum 31. Dezember 2022 hat die Naga AG das bedingte Kapital in Höhe von EUR 3.569.781,00 in Anspruch genommen.

Das Grundkapital der Naga AG ist ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Oktober 2021 um bis zu EUR 12.390.817,00 zur Durchführung von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tag ausgegeben werden, durch Ausgabe von bis zu 12.390.817 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

### b) Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2022 wird wie im Vorjahr keine Dividendenzahlung an die Aktionäre beschlossen oder geleistet.

## 11. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses sind folgende Honorare erfasst worden:

in TEUR	2022	2021
Jahres- und Konzernabschlussleistungen	157	195





Die nachfolgende Tabelle stellt die Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechend den Regelungen nach IAS 24 gegenüber:

Produkte und Dienstleistungen in EUR	Bezogen 31.12.2022	Geleistet 31.12.2022	Bezogen 31.12.2021	Geleistet 31.12.2021
Vorstand	1.593.198	0	994.633	0
Schulden und Forderungen in EUR	Schulden/Darlehen 31.12.2022	Forderungen 31.12.2022	Schuld/Darlehen 31.12.2021	Forderungen 31.12.2021
Vorstand	544.575	0	0	0
Fosun Fintech Holdings (HK) Ltd.	0	0	47.609	0
Fosun International Ltd.	1.503.000	0	0	0
Zinsen in EUR	Erhalten 31.12.2022	Fällig 31.12.2022	Erhalten 31.12.2021	Fällig 31.12.2021
Aktionär	0	0	397.609	47.609
Vorstand	1.082	0	0	0
Fosun International Ltd.	3.000	0	0	0

Im Einzelnen ergeben sich die vorstehenden Werte aus Darlehens- und Dienstleistungsverträgen zwischen Konzernunternehmen und nahestehenden Personen bzw. in deren Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen. Sämtliche Verträge wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen (es wird auf Textziffer 7.j) verwiesen).

Der ehemalige Vorstand Herr Bilski und der Vorstand Herr Mylonas haben im Geschäftsjahr 2021 die 1.137.139 Aktien der Naga AG, die vormals die HBS AG gehalten hat, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 600.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2023 ist Herr Bilski aus dem Vorstand der Naga AG ausgeschieden. Er ist aber weiterhin in leitender Position für den Konzern tätig.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Hamburg, 31. Oktober 2023

The Naga Group AG  
Vorstand

### 13. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Vorstand hat am 15. April 2023 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für die Aktionäre mit einem Gesamtnennbetrag von TUSD 8.200 beschlossen. Der Ausgabebetrag entspricht 100% des Nennbetrags. Die Wandelschuldverschreibung hat einen Kupon von 11% und eine Laufzeit von 6 Monaten, vom 28. April 2023 bis zum 30. Oktober 2023. Der Wandlungspreis beträgt USD 1,97. Eine Wandlung ist während der Laufzeit jederzeit möglich. Am 24. Oktober 2023 wurde eine Anpassung der Anleihebedingungen mit dem Inhaber vereinbart. Die angepassten Anleihebedingungen sehen die Teilrückzahlung von USD 6.000.000 bei Fälligkeit am 30. Oktober 2023, sowie die Rückzahlung des Restbetrages von ca. USD 2,7 Millionen zuzüglich aufgelaufener Zinsen zum 30. Januar 2024 vor. Der Inhaber der Wandelschuldverschreibung wird von seinem Wandlungsrecht keinen Gebrauch machen, sodass insoweit keine Verwässerung für die Aktionäre eintritt.

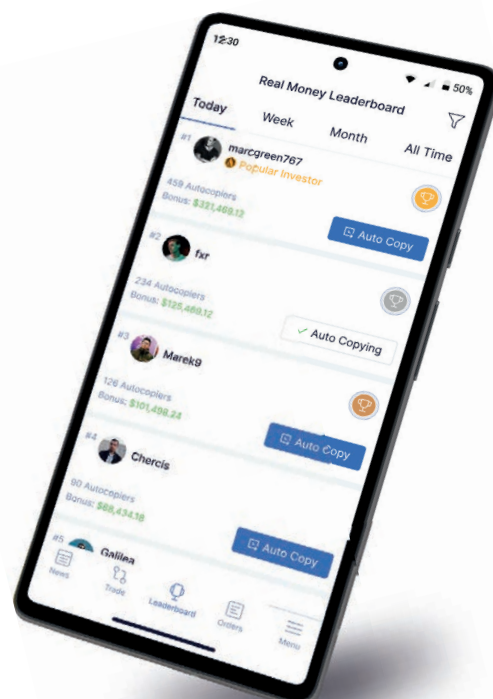
Für die Teilrückzahlung hat die Gesellschaft ein Darlehen ohne Wandlungsrechte von einem institutionellen Investor mit einer Laufzeit von 12 Monaten aufgenommen.



A. Luecke



M. Mylonas







# Bestätigungsvermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers





haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Fernersind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), diesiealsnotwendigerachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses

und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU

anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 31. Oktober 2023

MSW GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Mantay  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thiere  
Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber**

The Naga Group AG  
Hohe Bleichen 12  
20354 Hamburg  
Deutschland

Telefon: +49 40 524 7791 0  
Telefax: +49 40 524 7791 11

E-Mail: [ir@naga.com](mailto:ir@naga.com)  
[www.naga.com](http://www.naga.com)

**Konzept, Redaktion, Layout & Satz**  
[www.betriebsart.de](http://www.betriebsart.de)



